

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

17 (20.1.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 60 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Beilagen 20 Pfg. (Total-Inserate 40 Pfg.) die Restbeilagen 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 15500. 14 555 28. Dez. 1895. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von G. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Theil H. Rinderhoffer, sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 17. Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Sonntag den 20. Januar 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Abendzeitung umfaßt 8 Seiten.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 18. Jan.

Die Ueberraschung, welche Herr Cassirer-Perler der ganzen Welt bereitet hatte, zeigte die Pariser Börse selbst mit ca. 70 Centimes. Das zeigt doch, daß man an diesen Mann, auf den das solide Bürgerthum ausschweifende Hoffnungen gesetzt hatte, nicht mehr viel zu verlieren glaubte. Es scheint ja, als ob man seinem Nachfolger, Herrn Faure, keine starke Widerstandskraft zutraue, in jedem Falle hat der neue Präsident zwei Strömungen gegen sich — die gewaltige des Sozialismus und die einflussreiche des Schutznollnerthums. An genügenden Kämpfen wird es ihm kaum fehlen. Die nicht umzubringende Haufe in Kreditaktien manifestirte sich auch an diesem Mittwoch wieder, obgleich hierzu wohl auch die Deckungen für die Hamburger Walfertbank beitragen. 14000 Kreditaktien in der Baiffe zu haben, ist keine Kleinigkeit, und jene Bank, die, anstatt ihre Mitglieder täglich zu kontrolliren, diesen so ungeheuren Posten in der Schwelge liebt, verdient nicht ganz milde Beurtheilung zu werden. Innerhalb unserer Börsenkreise schwirren nun die Meinungen vielfach durcheinander, ob Wien seine Höhe behaupten kann, sobald überhaupt die zahlreichen Deckungen aufhören. Viele glauben, daß die Stärke der kleinen österreichischen Spekulation noch erhalten werde, viele aber, daß eine Reaktion bald eintreten müsse. Vorläufig entschuldigt sich Berlin mit dem Heruntergehen von Montanwerten, für welchen Grund ja Gründe genug vorhanden sind. Allein diese Gründe sind gar nicht neu und treten nur jetzt etwas auffallend hervor. Neuerdings hat allerdings Siegerland versucht dem rheinisch-westfälischen Kohleisen-Syndikat eine scharfe Konkurrenz zu machen und handelte es sich dabei um einen billigen Verkauf an Auktionen. Man muß indeß bedenken, daß das Siegerländer Syndikat selbst für's erste Quartal 1894 ca. 73,000 Ton. Kohleisen verkauft hat. Es bleiben danach auf die um 25 pCt. reduzirte Produktion immer noch 40,000 Ton. zu verkaufen. Die Vorräthe zu Ende 1894 haben diejenigen des Vorjahres natürlich bedeutend überstiegen. Was Kohle betrifft, so waren in den betreffenden Aktien sehr große Verkäufe zu vermerken, allein es waren auch früher recht große Käufe eingetreten. Entgegen allen ungünstigen Berichten muß doch festgehalten werden, daß die vorübergehend kältere Witterung zur Erneuerung vieler Kohlenverträge geführt hatte. Bisher hat auch nicht einmal der Eisenbahnverkehr durch die Schneewege stärker gelitten. Auch in Köln ist die Nachfrage in diesem Januar bedeutend größer als im Dezember. In Rentenpapieren vollzog sich seit dem Pariser Zwischenfall eine Abschwächung, die sich auf unsere Consols und österr. Anlagen ausdehnte. Italiener bleiben im Ganzen behauptet, aber auf die von der Spekulation im Stillen erwartete Haufe wartet man noch vergeblich. Momentan achtet man auf Gegenwehr Crispis gar nicht mehr, da alles Interesse den französischen Vorgängen zugewandt bleibt. Auch Industriewerthe haben

seit Mittwoch unter jenem politischen Druck gestanden und zum Theil ziemlich beträchtliche Courseinbußen erlitten. Der Badischen Anilinfabrik wird der neue Vertrag mit der preussischen Militärverwaltung wegen Lieferung von Alizarin nicht allzuviel einbringen. Von Bahnen postirte Berlin Heffische Ludwigsbahn weiter. Schweizer Werthe litten unter den Schneewege und Laminierfäden, welche sogar den Verkehr z. B. bei der Goltzard unterbrochen hatten. Staatsbahn von Wien aus festgehalten.

Badische Chronik.

† Karlsruhe, 19. Jan. In den Landesverband der badischen Militärvereine wurden aufgenommen: Militärverein Bantebach, Amt Gerusbach, Oberer Murggauerband. 28 Mitglieder. Vorstand: Herr Seb. Kraft. — Militärverein Langenau, Amt Schoppsheim, Wiesenthäuser Gauerband. 25 Mitglieder. Vorstand: Herr Brenblin, Schriftführer: Herr Moll, Rechner: Herr Roser. — Militärverein Wasenweiler, Amt Breisach, Breisgauerband. 51 Mitglieder. Vorstand: Herr Briem, Schriftführer: Herr Maier, Rechner: Herr Gust. Meyer. Als Einzelmitglied traten dem Verbands bei: die Herren Oberlieutenant a. D. von Stabel in Karlsruhe, Premierlieutenant b. S. Karl Moninger, Brauereidirektor in Karlsruhe und Sekondelieutenant b. S. Stefan Moninger, Brauereidirektor in Karlsruhe.

* Reichenbach (A. Sickingen), 18. Jan. Bei der heute Mittag stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde Herr Rathschreiber Robert Dhl von hier mit 16 von 31 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

o Weiskirchen a. M., 18. Jan. Vorgestern wollte eine von ihrem Manne verlassene Frau und Mutter von 3 Kindern in Kreuzwehlm ihre Wäsche im Main reinigen, fiel in den Fluß und wurde von der an dieser Stelle starken Strömung erfasst und bis zu dem fast eine Viertel Stunde entfernten Dorfe Bestenheid fortgetrieben. Durch ihre Kleidung konnte sie sich über Wasser halten und wurde von Fischern gerettet. Der Frau wurde von diesen Seiten und auch ärztliche Hilfe zu Theil, so daß sie wieder außer Gefahr sein soll. — Gestern sah man ein großes Schiff voll seltenen Frachtgutes den Main hinunter fahren, nämlich mit Eis, welches wahrscheinlich weit oberhalb Weiskirchen im Main gebrochen wurde und vermutlich für hiesige Bierbrauer bestimmt sein wird. — Bei der eingetretenen gelinden Witterung unter beständigem Süd- und Südwestwind hat sich die ohnehin nicht groß gewesene Schneemasse ziemlich gemindert, so daß in den Sonnenlagen nur wenig mehr vorhanden ist. — Nachdem in der Umgebung von Würzburg und hier die Maul- und Ruuenseuche erloschen ist, glaubt man, daß der auf den 30. d. Mts. bestimmte Viehmarkt wieder abgehalten werden kann, was in mehrfacher Beziehung recht wünschenswerth wäre. — Da der Main wieder ganz eisfrei, so beginnt auch schon wieder das Sandschöpfen und man sieht täglich mehrere Schiffe voll mit diesem guten Baumtrutz vorbeifahren.

* Sinsheim, 18. Jan. Auf Anregung einiger Kriegskameraden von 1870/71 vereinigten sich die hiesigen Kampfgenossen in der Restauration Schick zu einer Bel-Forstfeier. Auch die jüngeren Krieger und andere patriotisch gestunte Ein-

wohner hatten sich sehr zahlreich eingefunden. Die Feier nahm einen durchaus patriotischen Verlauf.

< Gypingen, 18. Jan. Im Abendblatt Nr. 15 der „Bad. Presse“ in dem Artikel über die hiesige Gemeindevwahl soll es Jakob Försnel heißen.

* Hergrombach (A. Bruchsal), 18. Jan. Daß Patrioten nicht allein in Städten wachsen, konnte man dieser Tage deutlich dahier erkennen. Am runden Tisch des Gasthauses „zur Krone“ hatten sich mehrere Vorkämpfer versammelt, bei welcher Gelegenheit man der Tage vor Belfort ganz besonders gedachte. Jeder Unparteiische konnte sich des Gedankens nicht erwehren, daß diese Männer auch mit der letzten Lebenshafter Patrioten, Deutsche sind. Lieb' Vaterland magst ruhig sein, sind alle deine Söhne so begeistert. Jedes Wögelein singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. So sprachen auch unsere Helben, aber von Herzen kam's und zu Herzen ging's. Schön war's! Würde der biedere Deutsche die Franzosen mehr altherkömmlich nicht so hoch halten, wäre der Beschluß der Fortsetzung am anderen Tag gewiß einstimmig angenommen worden. Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser und Reich schloß den schönen Abend, der noch lange in froher Erinnerung bleiben wird.

* Rehl, 18. Jan. Der Rhein ist seit gestern um 12 Centimeter gefallen, der Rehler Pegel zeigte heute früh einen Stand von 1,85 Meter, der Straßburger 1,92 Meter, gegenwärtig steht das Wasser still, ein weiteres Steigen vom Oberrhein ist nicht gemeldet, so daß das Fallen anhalten wird. Auch der Wasserstand der Kinzig geht seit gestern erheblich zurück. Der Rhein hat, wie der obige Pegelstand anzeigt, noch lange nicht seinen normalen Wasserstand erreicht, die zwecks Riesabfuhr zur Auffüllung des Altrheins erbaute Holzbrücke auf diesseitigem Ufer bräuchte bis jetzt nicht abgebrochen zu werden. (A. W.)

* Heimbischofsheim (A. Rehl), 18. Jan. Der Veteranenverein wird das diesjährige Geburtsfest S. M. des Deutschen Kaisers nach Beschluß der Versammlung durch Bankfest mit darauffolgendem Bankett, Kirchenparade und Ball mit Theateraufführungen im Gasthaus zum „Böwen“ begehen. Der Verein zählt 156 Mitglieder. Da die Mittel für ein zu errichtendes Krieger-Denkmal vorhanden sind, soll dasselbe in diesem Jahre noch erstellt werden; Zeichnungen und Kostenberechnungen von Denkmälern können bei dem Vorstand eingereicht werden.

* Freiburg, 18. Jan. Das nunmehr im Entwurf vorliegende Ortsstatut über die Errichtung einer Gemeinde-Feuerversicherungsanstalt wurde vom Stadtrath an eine Kommission verwiesen.

* Freiburg, 18. Jan. Die Handelskammer für den Kreis Freiburg, vom Ministerium des Innern aufgefördert, über den Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb ein Gutachten abzugeben, hatte auf gestern Vormittag die Interessenten zu einer Besprechung des Entwurfes in die Harmonie eingeladen. An dieser Besprechung nahmen etliche 20 Geschäftsinhaber Theil. Nachdem der Vorstand der Handelskammer, Herr Kommerzienrath J. Mez, die Entstehungsgeschichte des Entwurfes dargelegt, wurde in die Diskussion eingetreten. Sämtliche Redner bezichtigten den

Ungarnt.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Nachdruck verboten.)

22)

(Fortsetzung.)

Nachdem er in jedem jungen Mann, der in seine Nähe kam, einen Bewerber um seine Tochter kennen lernen mußte, hat er allen Verkehr, selbst mit Frauen abgebrochen, denn er wittert in jeder eine Heirathsvermittlerin für einen Sohn, Bruder, Neffen u. s. w.

„Sie und ich erscheinen ihm also ungefährlich?“
„D, lachte sie, ich habe die Probe bestanden. Ein Bruder von mir war hier und ist abgereist, ohne sich um Erika beworben zu haben, das hat mir und ihm Herrn Knutsons volle Gunst eingetragen.“

„Und ich? fragte ich noch einmal.
„Sie zuckte die Achseln. Sie machen einen soliden Eindruck als die jungen Offiziere, Künstler und Kavaliere ohne bestimmten Lebensberuf, die Erika bisher umschwärmt haben, man ist Ihnen Dank schuldig, und Herr Knutson mag wohl auch die gänzliche Abgeschiedenheit nicht mehr ertragen haben. Er ist im Grunde eine gesellige, unangängliche Natur.“

„Erikas Eintritt machte dem Gespräch ein Ende; hatte aber Frau Clemens gehofft, mich durch ihre Mittheilungen abzuschrecken, so hatte sie den verkehrten Weg eingeschlagen. Der Gedanke, daß Erika durch den Nachspruch ihres Vaters einem Manne bestimmt war, den sie

vielleicht kaum kannte und ganz gewiß nicht liebte, machte mich ganz rasend. Wäre jetzt noch einer von den jungen Männern, die sie umschwärmt, gekommen, und sie hätte erklärt, sie liebe ihn und wolle sich mit ihm verheirathen, ich hätte es ertragen und ihr vielleicht noch dazu behilflich sein können — wenigstens redete ich mir das alles ein — aber so — das war stärker als ich.“

„An diesem Tage sah ich ihr zuerst, anders als sonst mit einem tiefen, heißen Blick in die lieben, blauen Augen und es war mir, als antwortete mir ein heller warmer, Strahl. Als ich ihr dann später, als ihr Vater sich wieder zu uns gesellt, die kleinen schwedischen Volksglieder begleitete, die sie mit ihrer süßen Stimme so entzückend sang, und meine Hand verstopfen die ihrige suchte, da fühlte ich einen sanften Gebendruck.“

Ebell schwieg hier eine Minute wie überwältigt von der süß schmerzlichen Erinnerung und fuhr dann fort: „Ich kann es Ihnen nicht schildern, und wenn ich es könnte, möchte ich es nicht, wie sich mir ihr Herz enthielt, wie ich das Gefühl ihrer Liebe von ihren reinen, unentweichten Lippen trank; es ist das ein heiliges Mysterium, glücklich der, dem es einmal in seinem Leben enthüllt ward. Ja, glücklich!“ wiederholte er aufstehend und die Hände emporredend. „Glücklich preise ich mich, daß ich dessen gewürdigt bin, und möchte es nicht wissen trotz allen Wehs, was darauf gefolgt ist!“

„Sie gestand mir, daß auch sie mich bemerkt und sich mit mir beschäftigt habe,“ erzählte er in ruhigerem Tone

weiter, „und daß ich ihr kein Fremder gewesen, als ihr Vater mich ihr zugeführt. Wie in einen Spiegel konnte ich auf den Grund dieser klaren Seele sehen, da war kein Gedanke, der nicht wahr und rein gewesen wäre. Ungläubige Male fragte ich: „Womit habe ich es verdient, daß Deine Liebe sich mir zugewendet hat?“ und sie antwortete mir mit Geibel, einem ihrer deutschen Lieblingsdichter: Lieb ist Wunder, Lieb ist Gnade, so wie der Thau vom Himmel fällt.“

„Wer so hätte fortzuschwärmen dürfen! Aber uns Menschen sind nur kurze Augenblicke schrankenloser Seligkeit gewährt, aus dem Himmel müssen wir immer wieder zurück auf die Erde. Der größte Theil des mir selbst gewährten Urlaubs war zu Ende. Ich mußte zurückkehren zu meinem Berufe; vorher wollte ich mir aber mein Glück sichern. Zum ersten Male sprach ich mit Erika davon, daß ich bei ihrem Vater um sie werben wollte, und nun erschrak sie.“

„Er wird Dich abwiesen, wie er alle anderen abgewiesen hat, sagte sie traurig. Er will nicht, daß ich einen andern heirathe, als Knut Knutson, seines Bruders Sohn.“

„Und Du? fragte ich.
„Ich wollte ja thun, was der Vater wünschte, bis ich Dich kannte; nun kann ich es nicht mehr, sagte sie einfach.“

(Fortsetzung folgt.)

Entwurf als eine im Ganzen recht pflückliche gesetzgeberische Arbeit und als gleichwohl notwendig für den Schutz des reellen Geschäftes wie des tausenden Publikums. Als die wichtigsten Theile des Gesetz wurden die §§ 1, 2 und 3, welche gegen die betrügerischen Klame und gegen falsche Quantitätsangaben gerichtet sind, bezeichnet. Von ihnen sei vor Allem eine gute Wirkung gegen die Manipulationen der Scheudergeschäfte und die Scheudwarenfabrikation zu erwarten. Es wurde z. B. betont, daß die Preisbezeichnungen in den Schaufenstern nach dem Entwurf als öffentliches Angebot zu erachten seien, und daß der Händler verpflichtet sei, seinen Vorrath um diese Schaufensterpreise, die heute vielfach nur als Lockmittel benutzt werden, zu verkaufen. Auch hofft man, daß das Gesetz dem Verkauf von Lockartikeln zu Scheudpreisen Einhalt thue. Für § 3 wurde eine etwas veränderte Fassung gutgeheißen, wonach gesetzlich bestimmt werden soll, daß gewisse Waaren im Einzelverkehr nur in bestimmten Mengeneinheiten, deren Zahl auf der Waare angegeben sein muß, verkauft werden dürfen. (Im Entwurf ist nur vorgesehen, daß durch Bundesratsbeschuß diese Verkaufsweise bestimmt werden kann.) Wie wichtig diese Bestimmung sei, erörterten mehrere Redner, indem sie auf Mißstände im Woll- und Garnhandel hinwiesen. Danach kommt es heute vor, daß der Käufer eines Pfundes Woll 340 statt 500 Gramm (!) erhält. Der Käufer erhält seinen Bund, der ja gewöhnlich nicht gewogen wird, und dem bei Untergewicht durch die Spinnart das Volumen eines 500 Gramm-Bundes gegeben ist. Nehmliches geschieht beim Verkauf von Rihen und Bändern, wobei z. B. fogen 10 Meter - Rollen oft nur 7,5 Meter enthalten. Dadurch glaubt der Käufer billiger einzukaufen, während er doch tatsächlich nur weniger kauft; zugleich werden dadurch die reellen Geschäfte, die sich streng an die Gewichts- und Maßbezeichnung halten, geschädigt. Auch die übrigen Paragraphen fanden Beifall, namentlich wurde der Paragraph gegen die mißbräuchliche Führung von Firmen oder die Führung einer Firma, die leicht zu Verwechslungen Anlaß geben kann, lebhaft begrüßt. (Br. 3.)

Schöpfheim i. P., 18. Jan. Der 35 Jahre alte, verheiratete Hausfater Josef Schmidt von Lauterbach (Oberamt Graisheim) suchte sich gestern Abend etwa um 6 Uhr am äußeren Eingang des hiesigen Spitals durch einen Revolverbeschuß in die linke Brustseite das Leben zu nehmen. Der Verwundete wurde ins Spital verbracht und motiviert den Selbstmordversuch durch ehelichen Unfrieden.

Weisweil (Kaiserstuhl), 18. Jan. Bei der Anfang d. M. abgehaltenen Treibjagd wurden 390 Hasen, ungefähr 20 Fasanen und 2 Wildschweine erlegt. Ein Wasler Herr hatte das seltene Glück, die letzteren mit einem Doppelschuß zu tödten. Am Dienstag waren die hiesigen Jäger wiederum auf der Spur von diesen schädlichen Dickhäutern. Ehe aber ein solches Thier zu sehen war, ging einem Jagdenossen das Gewehr los und wurde dadurch Herr Holzänder Kient alt am Oberschenkel verletzt. Die Kugel durchbohrte zum Glück nur Fleischtiefe, doch soll der Schußkanal 20—30 cm lang sein. — Am 28. I. M. feiert Herr Müller Wirmelin im engeren Kreis seiner Verwandten in voller Rüstigkeit die goldene Hochzeit.

Badenweiler, 18. Jan. Die Zahl der im vergangenen Jahre hier anwesend gewesen Kurgäste bezieht sich nach dem seitens des Kurkomitees erstatteten Rechenschaftsberichte auf 3778. Unter denselben befanden sich: 2673 Deutsche, 214 Schweizer, 183 Franzosen, 183 Engländer, 170 Holländer, 154 Russen, 125 Amerikaner, 24 Belgier, 17 Italiener, 13 Schweden, 9 Oesterreicher, 7 Dänen, 4 Spanier, 1 Chinese und 1 Indier.

Aus den Nachbarländern.

— **Heildronn, 18. Jan.** Der Vortrag, welchen am letzten Dienstag der badische Dichter Dr. Heinrich Bierordt über seine „Fahrt durch Frankreich“ hier selbst im Harmoniesaal hielt, hat in seiner ungemein poetischen Ausdrucksweise, in seiner fesselnden Gestaltung, in seinem reizvollen Eingehen auf gar manche Einzelheiten, die in der Anschauung und der Darstellung seitens eines Poeten erst ihren eigentlichen intimen Werth empfangen, hier den größten Beifall hervorgerufen. Die außerordentlich zahlreiche Versammlung lobte denn auch den gewandten Redner, der sich vielgestaltig, buntdarbig schillernde Bilder vor dem geistigen Auge der Hörer hervorzugabern verstand, mit reichem Beifall. Wir beglückwünschen den kaufmännischen Verein zu einem Vortragenden wie dem Redner jenes Abends und hoffen, Herrn Dr. Bierordt noch häufig hier sehen und seinen interessanten Darlegungen lauschen zu können.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Jan.

× Auszeichnung. Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unterm 15. Januar allergnädigst geruht, den Zeichenlehrer Emil Schick an der Oberrealschule hier durch ein Handschreiben und Uebersendung von zwei Portraits huldvollst auszuzeichnen.

× Die Ausstellung von Innendekorationen im Kunstgewerbemuseum, welche die allseitige Anerkennung der Besucher findet, enthält im Ganzen 1066 Arbeiten, unter welchen die Aquarelle und Handzeichnungen vorherrschen. Zur Betheiligung waren nur Badener, sowie Mitglieder des badischen Kunstgewerbevereins eingeladen, da das zehnjährige Bestehen des Vereins zu der Ausstellung die Anregung gab. Die ausgestellten Arbeiten vertheilen sich auf 63 Aussteller. Von diesen zählt Karlsruhe 33, Berlin 4, Pforzheim und Mannheim je 3, Heidelberg, Lahr und Hamburg je 2, Offenburg, Lahr, Strass, Durlach, Mosbach, Mannheim, Weinheim, Frankfurt, Mainz, Köln, Leipzig und St. Gallen je 1 Aussteller. Besonders Interesse erregt die Ausstellung der Jubiläumsgabe der badischen Städte und Gemeinden zum Regierungsjubiläum S. M. G. des Großherzogs, der kostbare Kunstschrein. Auch von auswärts sind schon zahlreiche Interessenten erschienen und wird sich der Besuch durch das Bekannt-

werden der Gediegenheit dieses Unternehmens noch wesentlich steigern.

Schwurgericht.

▲ Karlsruhe, 18. Jan.

Ettlichkeitsverbrechen.

Die Geschworenen hatten heute Nachmittag wiederum über ein Ettlichkeitsverbrechen zu urtheilen. Der Fall, um den es sich handelte, betraf die Anklage gegen den 24 Jahre alten Kolporteur Paul Ludwig Schornack aus Danzig wegen Verbrechens gegen §§ 176¹ und 177 R.-Str.-G.-B. Die Anklagebehörde war ebenfalls wieder durch Staatsanwalt Duffner vertreten; als Verteidiger war Rechtsanwalt Schlesinger erschienen. Die Sache wurde wegen Gefährdung der Ettlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt. Der Angeeschuldigte war im Sinne der gegen ihn erhobenen Anklage geständig; er gab zu, sich in Badenweibern am 29. Dezember sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig gemacht zu haben.

Nach den Plaidoyers des Staatsanwalts und des Verteidigers bejahten die Geschworenen die Schuldfrage nach § 176¹ und verneinten die Frage nach mildernden Umständen. Schornack wurde zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Paris, 19. Jan. Der Kapitän Dreyfus wurde in aller Stille auf dem Orleans-Bahnhof in einen Zug gesetzt und nach der Ile de Re gebracht, wo er seine Deportation erwartet. Dreyfus war kahl geschoren und trug Sträflingskleider. Er führt die bei der Degradation abgerissenen Galons in einem Koffer mit sich. (St. Z.)

Paris, 19. Jan. Die Sozialisten erklärten gestern in den Conloirs, dem Präsidenten Faure nicht so feindlich gegenüber zu stehen wie Casimir-Perier. Sie wollen ihm jedenfalls Zeit lassen, sich am Werke zu zeigen, und erwarten versöhnende Maßnahmen, beispielsweise die Freilassung Gerault-Richard's.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 19. Jan. Der vom Reichstag angenommene Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes dürfte, wie das „Berliner Tageblatt“ zu wissen glaubt, diesmal bei der Reichsregierung bezw. beim Bundesrathe eine freundlichere Aufnahme finden. Angeblich sei die Haltung des Zentrums gegenüber der Umsturzvorlage damit in Verbindung zu bringen. (1)

Berlin, 19. Jan. Gestern Abend fand eine Versammlung der christlich-sozialen Partei statt, worin der Angriff des Freiherrn v. Stumm auf die christlich-sozialen Geistlichen besprochen wurde. Zuerst sprach Vorprediger a. D. Stöcker, der die Angriffe Stumm's energisch zurückwies. Weitere Redner, Prof. Wagner, Dr. Gerlach, äußerten sich sehr scharf gegen Stumm, dessen Verdächtigungen gegen die Geistlichen und christlich-sozialen Bergarbeitervereine als unwahr bezeichnet wurden. Eine dahingehende Resolution wurde angenommen.

Berlin, 19. Jan. Die Reichstagsbaukommission beschloß, an der westlichen Seite des Reichstagsgebäudes die Inschrift: „Dem deutschen Reiche“ anzubringen.

Berlin, 19. Jan. Der Oberbürgermeister von Magdeburg und Mitglied des Herrenhauses, Bötticher, ist heute früh hier an einem Schlaganfall gestorben. (Der Sohn des Dahingegangenen ist befanntlich vor Kurzem in Freiburg an den Folgen einer Vergiftung gestorben.)

München, 19. Jan. Der bekannte Aesthetiker, Professor Moritz Carriere ist in Folge eines Schlaganfalls 78 Jahre alt gestorben.

Mürnberg, 19. Jan. Auf der Strecke zwischen hier und Eger fand eine Explosion im Postwagen statt. Die Postbeamten wurden leicht verletzt und reiteten nur ihre Person. Die gesammte Post, darunter zwei Geldpostbeutel aus Frankfurt, verbrannte. Die Ursache der Explosion war ein Explosivstoff enthaltendes Poststück.

Paris, 19. Jan. In den Wandelgängen der Kammer zeigten sich gestern wenige Abgeordnete. Die Kammer wurde bis Mittwoch verlagert, um dem Präsidenten Zeit zu lassen, das Ministerium zu bilden. In gewissen politischen Kreisen fährt man fort zu behaupten, daß hinter dem Rücktritte Casimir-Periers ein Geheimniß stecke, welches wohl nie aufgedeckt werden dürfte. Die Wahl des Präsidenten Faure, als des seitherigen Ministers in dem eben von der Kammer gestürzten Cabinet Dupuy, sei keine definitive Lösung. Es sei daher leicht möglich, daß die Kammer das von ihm vorgeschlagene Ministerium nicht anerkennen werde, wodurch Faure in dieselbe Lage komme, wie seiner Zeit Grevy. Faure dürfte kein radikales und kein reaktionäres Ministerium wählen, weil er dadurch einerseits die Kammer, andererseits den Senat gegen sich einnehmen werde.

Paris, 19. Jan. Die radikale Presse ist über die Frage, ob Bourgeois die Bildung eines neuen Kabinet's übernehmen soll, sehr getheilt. Floquet ist der Ansicht, daß die radikale Mehrheit dem neuen

Präsidenten die Unterstützung verweigern soll. Der Präsident der Republik muß sich ein Kabinet aus der Mehrheit bilden, welche ihn gewählt hat.

Paris, 19. Jan. Bourgeois konserrte gestern länger als eine Stunde mit dem Präsidenten Faure und hat von ihm Bedenkzeit für die Bildung des Kabinet's erhalten. Wenn Bourgeois die Bildung übernimmt, wird das Kabinet noch heute ernannt werden.

Brüssel, 19. Jan. Wie bestimmt verlautet, wird die Regierung demnächst einen Gesetzentwurf in der Kammer einbringen, die Reform der Zolttarife betreffend. Darnach sollen mit Eingangszöllen belegt werden: Getreide, Margarine, Butter, Schmalz, Hafer und Gerste. Bei der Rechten der Kammer soll für diese Schutzzölle eine Mehrheit bestehen.

Brüssel, 19. Jan. Der Ministerrath stellte die definitive Erklärung über die Annexion des Kongostaates fest, welche am nächsten Dienstag der Kammer vorgelegt werden wird.

London, 19. Jan. Die „Times“ meldet aus Honolulu, daß dort eine Resolution zu Gunsten der abgesetzten Königin ausgebrochen sei. 200 Insurgenten wurden gefangen; darunter sollen sich 10 Engländer und eben so viel Amerikaner befinden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Januar.

(Telegramm.)

Fortsetzung der Beratung der Justizvorlage.

Fhr. v. Guelffingen (Reichsp.): Meine Partei stimmt im Wesentlichen der Vorlage zu. Einer Entschädigung unschuldig Verurtheilter stimmen wir bei; eine Entschädigung unschuldig Verhafteter ist unseres Erachtens nicht durchführbar. Mit der Berufung an die Oberlandesgerichte sind wir einverstanden. Am leichtesten wäre eine vollständige Revision des Gerichtsverfassungsgesetzes und des Strafrechts.

Abg. Grillenberg (Soz.) freut sich, daß die Regierung Konzeptionen macht, die aber doch z. Th. eine Verschlechterung darstellen. Er wäre eher für fünf Richter anstatt drei, weil fünf durch den Vorliegenden weniger beeinflusst werden können.

Telegraphische Kursberichte

vom 19. Januar.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Oesterr. Kreditaktien	337 1/2	105.70
Oesterr. Staatsb.-A.	331 1/2	102.20
Lombarden	87 1/2	206.10
3% Portug. St.-Ant.	25.50	185.20
Tendenz zieml. fest.		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Westf. Amsterdam	169.05	4% Bad. St.-Obl. i. G. 104.20
London	204.20	4% i. M. 105.60
Paris	81.15	5% Griech. E. B. 29.90
Wien	164.25	4% Monopol. Rente 32.90
Privatdiskonto	1 1/2	5% Italien. Rente 86 1/2
Napoleons	16.21	4% Oest. Goldrente 103.05
4% Deutsche Reichsbank	106.10	4 1/2% Silberrente 83.—
3%	96.80	5% 1860er Loose 102.—
4% Preuß. Consols	105.85	4 1/2% Portugiesen 37.20
III. Orientanleihe 65.35		
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Ext.	75.20	Staatsbahn 331.—
5% Zolltiteln	102.—	Elbthalaktien 280.—
1% Art. Obl. D.	—	Schweizer Nordostb. 134.—
4% Ungarn	102.30	Mittelmeer 92.50
5% Argentinens	50.65	Meridional 124.75
6% Mexikaner	71.40	Badische Zuckerfabrik 65.—
Berliner Handelsges.-Akt.	154.70	Korbb. Lloyd 88.—
Darmstädter Bank	131.60	Nachbörse.
Deutsche Bank	172.—	Oest. Kredit-Akt. 336.—
Disconto-Commandit	205.80	Disconto-Commandit 205.20
Dresdener	156.40	Staatsbahn 330 1/2
Oesterr. Länderbank	231 1/2	Lombarden 87 1/2
Oesterr. Credit	336 1/2	Tendenz: schwach.
Hessische Ludwigsb.	125.80	Russen 219 1/2
Lombarden	87 1/2	
Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	250.60	Russische Noten 219.70
Disconto-Commandit	206.20	Laurahütte 123.—
Staatsbahn	164.30	Sarpener 138.40
Lombarden	43.40	
Berlin (Schlußkurse).		
Kreditaktien	249.20	Oelsenkirchener Bergwerk 153.25
Disconto-Commandit	205.60	Laurahütte 122.70
Lombarden	43.40	Sarpener 137.—
Russische Noten	219.70	Privatdiskonto 1 1/2
Bochumer Gußstahl	137.25	
Beginn ziemlich fest auf Notaldeckungen, später drückte Wien um starke Abgaben in Banken und Montan. Fonds ruhig. Schluß matt.		
Wien (Vorbörse).		
Kreditaktien	414.—	Papierrente 100.60
Staatsbahn	399.70	Oesterr. Kronrente 100.90
Lombarden	105.—	Länderbank 284.10
Marknoten	60.92	Ungar. Kronrente 93.90
4% Ungarn	124.25	Tendenz: fest.
Paris.		
3% Rente	102.10	3% Portugiesen —
Spanier	73 1/2	Banque Ottoman. 680.—
Zürten	26.40	Rio Tinto 374.—

Arumme keine jeber Art verhält elegant mein vielfach patentirter „Egalisator“. Tausende im Gebrauch. — Prospekt gratis und franko. — **Geiarig Bayer, Wandseck 17 bei Hamburg.**

Für Loose-Besitzer.

Tausende längst gezogener Loose sind noch unbehoben und der Verjährung ausgesetzt! Jedem Besitzer von Loosen wird daher der demnächst erscheinende Verloosungskalender, Gratisbeilage für alle Abonnenten der „Badischen Presse“, von großem Werthe sein. Derselbe enthält: Ziehungstermin, höchsten und kleinsten Treffer, Zahlbarkeit und Ziehungsende aller in Deutschland eingeführten Loose, sowie eine mit großer Sorgfalt bis Ende 1894 fortgeführte Restantenliste aller bislang in der Serie gezogenen Loosnummern. Ferner enthalten die monatlich 6 Mal in der „Badischen Presse“ erscheinenden Verloosungslisten sämtliche gezogenen Serien und Nummern aller an der Börse zugelassenen Lotterie-Loose.

Der Abonnementspreis auf die „Badische Presse“ für die Monate Februar und März beträgt durch die Post bezogen 1 Mk. ohne Zustellungsgebühr. In Karlsruhe 1,20 Mk. frei in's Haus gebracht.

Offene Stellen.

Tauberbischofsheim. Beim hiesigen Amtsgerichte die Stelle eines Inzipienten mit einer jährlichen Vergütung von 800 M. und Accidientien sofort zu besetzen. Bewerbungen sind unter Anschlag von Zeugnissen beim großh. bad. Amtsgericht Tauberbischofsheim sofort einzureichen. Im Dienst der freiwilligen Gerichtsbarkeit geübte Inzipienten erhalten den Vorzug.

Erledigte Stellen für Militäranwärter

(Beute mit Civilversorgungsschein.)

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.)

40 Schüymänner im Laufe der nächsten Monate. Station noch unbestimmt. Bewerber müssen körperlich kräftig und gebrauchsfähig, gut beleumundet, zwischen 25 und 35 Jahren alt sein; Fertigkeit im Lesen, Schreiben, Rechnen, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, sowie einige Kenntniss der staatlichen Einrichtungen und der Gesetzgebung des Landes besitzen; Vorprüfung bei einem großh. Bezirksamt zu machen. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf Lebenszeit. 1150 M. Jahresvergütung, sowie 90 M. Monturgeld; bei befriedigender Dienstleistung nach Ablauf der Probezeitzeit 150 M. Ortszulage, an deren Stelle bei der etatsmäßigen Anstellung das gesetzliche Wohnungsgeld tritt. Vorrücken in höhere Bezüge und Charge bei entsprechender Fähigkeit und Verdienstdarstellung. Der Bewerbung sind beizufügen: Lebenslauf mit Beurkundung der eigenhändigen Schrift, Zivilversorgungschein bezw. sonstiger Nachweis über die Zivilversorgungsberechtigung, Führungspassepart. Bewerbungen an das Ministerium des Innern.

Erfindersliste für Baden.

- Mitgetheilt von dem Patentbureau C. Kleyer, Karlsruhe. (Auskünfte ohne Recherchen werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einsendung der Frankatur gratis erteilt.)
- Patent-Anmeldungen.**
- W. 10122. Ausziehbares Kapselfarmband. Von Wiedenmann und Kay in Pforzheim, Pfarrgasse 7. Vom 18. Juni 1894.
 - F. 4649. Zintenlöcher. Von Franz Friedrichs in Heidelberg. Vom 9. Juli 1894.
 - B. 16814. Heizkörper mit zwischen die Heizflächen geschalteten Zwischenwänden. Von Hans Wolke in Mannheim. Vom 29. Oktober 1894.
- Patent-Ertheilungen.**
- Nr. 79726. Mechanische Kontrol-Vorrichtung für Weichen-Drabthüge; Zus. z. Pat. 35801. Von Th. Henning in Bruchsal. Vom 6. April 1894.
 - Nr. 79819. Spannbrennvorrichtung für Doppeldrabthüge. Von der Firma Josef Böglers in Mannheim. Vom 11. November 1893.
 - Nr. 79797. Schornsteinreinigungsvorrichtung. Von D. Baum und W. Diez in Mannheim. Vom 5. April 1894.
 - Nr. 79696. Gehäuseschneid-Stelleinrichtung für Scheiben. Von J. Badol in Böhlingen. Vom 29. April 1894.
 - Nr. 79724. Bodenbelegmaschinen. Von C. Baummann in Karlsruhe, Degenfeldstr. 6. Vom 9. März 1894.

Konkurse in Baden.

- Mannheim.** Schuhmacher und Händler Theodor Vertschjung in Redarau. Konkursverwalter Kaufmann Friedr. Böhler in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 8. Februar 1895 beim Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 16. Februar.
- Mannheim.** Heinrich Halbreich Ehefrau, Mathilde geb. Krautmann in Mannheim, Inhaberin der Firma M. Halbreich. Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 15. März.
- Müllheim.** Nachlass des Kaufmanns August Saccoße von Niederweiler. Konkursverwalter Rathschreiber Stecher in Böhlingen. Konkursforderungen sind bis zum 18. Febr. 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 2. März.
- Heidelberg.** Schlosser Heinrich Kirsch von Medesheim, zur Zeit an unbekanntem Orten sich aufhaltend. Konkursverwalter J. C. Winter, Waisensichter in Heidelberg. Konkursforderungen sind bis zum 8. Febr. 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 19. Febr.

Verlustliste des Kriegervereinsverbands.

Militärverein Dürrheim. Frz. Haber Fischerteller. Er diente vom 1. April 1842 bis 1. Mai 1843 beim früheren 1. Inf.-Regmt.

Veteranenverein Lichtenau. Kamerad Joh. Riech, Müller. Er diente beim 4. Inf.-Regmt. und erreichte ein Alter von 44 Jahren.

Militärverein Offenburg. Groß. Bezirksarzt Adolf Rothmund. Derselbe machte den Feldzug 1870/71 als Feldarzt im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regmt. mit.

Militärverein Hanauthal bei Rastatt. Kamerad Alois Blas, Steinhauermeister und Gemeinderath. Er genügte vom Jahre 1874 ab beim Bad. Train-Bataillon seiner Militärpflicht.

Militärverein Schwellingen. Pfl. Friedr. Krieger, Gemeinbediener, trat am 21. Januar 1841 beim ehem. Gr. Bad. 1. Drag.-Regmt. in Bruchsal ein. Johann Baptist Mann, Hofkaminfergermeister, diente v. 1. April 1854 bis 1. April 1860 beim 1. Leib-Grenadier-Regmt. in Karlsruhe. Franz Deimann, Weinhandwerker, trat am 1. März 1867 bei der 3. Kompanie des früheren 1. Fästlir.-Bataillons ein, machte die Schlacht bei Wörth, Belagerung von Straßburg, das Besetzt bei Etival, Etuz, Pasques, Knits, Bellefauz, Villersfeld u. Schlacht bei Belfort mit. Fr. Janos Wüsig, diente vom 9. November 1882 bis 20. September 1885 beim 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20.

Militärverein Leopoldshafen. Am 14. d. Mts. hatten wir die traurige Pflicht, einen unserer werthen Kameraden zu Grabe zu geleiten. Wilh. Beger, geboren im Jahr 1865, diente vom Jahr 1887-1890 beim bad. Leib-Grenadier-Regiment, seit 1 1/2 Jahren lag er in Karlsruhe im Diakonissenhaus an einer Rippenfellentzündung, welche seinen Tod herbeiführte. Er hinterläßt eine Wittwe mit 4 unmündigen Kindern. Der Verein wird ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 13. Jan. Alfred Robert Ferdinand, Vater Karl Gih, Sergeant. 15. Franz Josef Johann, Vater Johann Bender, Sr. Notar. — Anna Dina, Vater Wilhelm Hochdörfer, Schneider. 16. Frieda Johanna Luise, Vater Martin Jähringer, Lohnbiener. — Karl August, Vater Karl Aug. Staus, Schlosser. 17. Karl, Vater Karl Albert, Schlosser. 15. Anna Katharina, Vater Rudolf Kiefer, Kaufmann. 16. Alice Elisabeth Sofie, Vater Hermann Baumann, Kaufmann. — Karl Gustav, Vater Karl Becker, Eisenbahnschaffner. 17. Wilhelm, Vater Wilhelm Knapp, Rangier. — Wilhelm Leo, Vater Hermann Hildenbrand, Hofkonditor.

Eheaufgebote: 15. Jan. Gottlob Haisch von Erdmuth, Bierbrauer hier, mit Christiane Seid von Wenden. — Robert Freitag von Teterow, Sergeant hier, mit Anna Dunkelberg von Freiberg i. S. — Benedict Baum von Buchs, Schlosser hier, mit Katharina Rabolt von Schilberg. — Georg Howaldt von Gaarden, Ingenieur in Riel, mit Klara Schwandt von hier. 16. Adolf Schneider von Bruchsal, Vater hier, mit Elisabeth Matich von hier. 17. Karl Attinger von hier, Kaufmann hier, mit Anna Müller von Heidelberg.

Eheschließung: 17. Jan. Wilhelm Schurwanz von Janow, Bezirksfeldwebel hier, mit Verttha Greiner von Mühlheim.

Todesfälle: 14. Jan. Marie Hower, alt 67 Jahre, Wittwe des Rechnungsraths Philipp Hower. 15. Charlotte, alt 1 Jahr 17 Tage, Vater Friedrich Braun, Schuhmacher. 17. Elise, alt 2 Monate 9 Tage, Vater Wilhelm Landes, Schlosser. — Friederike Marie Abe, ledig, alt 20 Jahre. — Friedrich, alt 4 Jahre, Vater Eugen Dees, Uhrmacher. — Friederike Denzel, ledig, alt 60 Jahre. — Friederike Marie Abe, Zimmermädchen, ledig, alt 20 Jahre. 18. Karoline Jester, Privatiers, alt 57 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Konstanz. Josef Heinrich Kauth, Amtsregistrator. Stodach. Joh. Beggler, Sattlermeister. Freiburg. Berthold Raimann, Fabrikant. — Franz Bilingler, Privat.

Dinglingen. Josef Manser, Schuhmachermeister. Heidelberg. Gertrude Weidung geb. Rippaupt.

Ettlingen. Hermine Deder geb. Rastätter, 34 J. a. — Offenburg. Victoria Schweiß geb. Kornmeier, 67 J. a. — Wilhelm Meyer, pens. Bureaubediener in Safr, 80 J. a. — Gallus Reisch.

Seben. Franz Josef Mehger, früher Bäcker im Gaidenhof.

Briefkasten.

B. F. im Sternchen. Sie haben die Wette verloren. Fürst Bismarck war und ist kein guter Redner im landläufigen Sinne, insofern er der Wucht seiner Gedanken in seinen Worten so zu sagen rückwärts Raum gibt u. die Reden, die in ihrer Niederschrift und Wiedergabe oratorischen Meisterstücken gleichen, von dem Fürsten allerdings wenig fließend, fast als zwangs sich das Wort nur ungenügend über die Lippen, gesprochen werden.

G. S. hier. Eine Gesellschaft, welche sich lediglich der Unterhaltung und des Vergnügens halber bildet, bedarf keiner beirksamt. Anmeldung. Die Polizeibehörde ist jedoch berechtigt, vom Vorstand und den Mitgliedern Auskunft über den Zweck, Einrichtungen und Verbindungen der Gesellschaft Auskunft zu verlangen. — Vereine, welche eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bezwecken, müssen der Orts-polizeibehörde Statut und Mitgliederverzeichnis vorlegen.

A. J. Ihre Streit- und Rechtsfrage vermögen wir nicht so ohne Weiteres zu beantworten. Es gibt in Baden eine kurze und eine längere Verjährungsfrist für Forderungen, je nach Art derselben. Wenden Sie sich daher an einen Anwalt.

A. in B. Wenn Sie eine Audienz wünschen, müssen Sie zuvor an das Geheimen Kabinett ein Gesuch mit Angabe der Gründe einreichen.

B. A. 100. Die Verurteilung in der Verleumdungsklage gegen A. W. wurde vor Beginn der Verhandlung zurückgenommen.

S. in G. Nr. 339736 der Marienburg. Bot. hat nicht gewonnen.

Eingefandt.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 17. Jan.

In der Schwurgerichtsverhandlung am heutigen Vormittag konnte Einsender dieses Artikels eine Beobachtung machen, die ihm und den Umstehenden, welche den Vorgang verfolgen konnten, wenig gefiel. Es traten nämlich um die Mittagszeit zwei, anscheinend dem Arbeiterstande angehörige, wohl gegen 40 Jahre alte Männer in ihrem Werktagsgang mit übergeworfenem Mantel in den Saal, um der Verhandlung beizuwohnen. Bei ihrem Eintritt kam ein Gen darm auf sie zu und befahl ihnen, den Saal zu verlassen, mit der Begründung, daß ihr Anzug zu schlecht sei. Die beiden Männer fügten sich willig, aber erkaunt dem Befehl. Verwundert folgen die Umstehenden dem Vorgang.

Die erwähnte Gerichtsverhandlung war eine öffentliche. In eine solche hat — so viel ich weiß — Jeder Zutritt, der über 16 Jahre alt ist. Man pflegt nun zu solchen Gelegenheiten keine große Toilette zu machen, sondern kommt, wie man eben seine Arbeit verlassen hat. Weßhalb hätten also gerade die beiden Arbeiter, die ihrem berechtigten Interesse eben so gut wie jeder Andere folgen können, sich bei dieser Gelegenheit in ihren Sonntagrock stecken lassen? Uebrigens hatten sie keineswegs zerlumpte oder beschmutzte Kleider an, sondern einen ordentlichen Arbeitsanzug. Vielleicht wurden sie aus Rücksicht auf das übrige Publikum aus dem Saal gemiesen. Soviel wir aber beobachten konnten, hätte unter dem Publikum Niemand auch nur den geringsten Anstoß an der Anwesenheit dieser beiden Männer genommen.

Wasserstand des Rheins.

Karlsruhe, 19. Jan. Morgs., 8.68 m.

Sehenswürdigkeiten.

Landesgewerbestelle, Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet. Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm., Freitag von 8-9 1/2 Uhr Abends bei elektrischer Beleuchtung. Sonntag 11 bis halb 1 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Montag geschlossen. — Bibliothek und Vorbildersammlung: An Wochentagen von 10-12 1/2 Uhr Vorm., Mittwoch und Samstag Nachm. von 2 1/2-5 Uhr und Dienstag und Freitag von 8-10 Uhr Abends. Sonntags und an gesetzlichen Feiertagen nicht geöffnet.

Tuch- und Burkinstoffe à M. 1.75 Pfg. per Meter
Cheviots und Meltons à „ 1.95 „ „ „
nabelfertig ca. 140 cm breit, versenden direct franco
Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.
Robuste Muster bereitwilligst franko. 9057

Lohnt es sich, Seifen und Parfümerien

von Berlin zu beziehen? Die Parfümerie von Julius Girshberg, Berlin SW., Leipzigerstr. 81 parterre, ist das einzige Spezialgeschäft in Deutschland, das bekannte Marken in in- und ausländischen Seifen und Parfümerien zu Engrospreisen verkauft. Preislisten auf Wunsch kostenfrei. 671

Bedeutendstes Spezial-Geschäft

in Passanterie, Besatz-Stoffen aller Art (wie Sammt, Peluches, Atlas, Merveilleux, Sarah, Moirée, Damasé etc.), Marabouts, Knöpfen, allen Nähutensilien, Corsets, Pelzwaren etc., Tapissierarbeiten, ferner in allen Arten Woll- und Weisswaren, Strümpfen, Handschuhen, Cravatten, Fächern, künstlichen Blumen, Vasen und vielen Fantasie-Artikeln.

Steter Eingang von Neuheiten.

130 cm breiter Wollplüsch in schwarz und farbig für Fenstermütel, von Mk. 2.— an das Meter.

an gros. **Julius Strauss,** an detail.
Kaiserstrasse 148, nächst dem Marktplatz.
Verkaufsräume zählen zu den größten und sehenswerthesten der Stadt. 7784

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Eiton & Kousson, Crofeld, in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammt, Atlas und Seiden. Man verlange Muster mit Angabe des Gewandstückes.

Farrer, Lehrer, Beamte u. empf. den vorzögl. Holländ. Tabak bei B. Becker in Seesen a. S. 10 Pfd. lose im Beutel nur acht M. fco. 6028

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.) Porto- und Feuerfret in's Haus. Muster umgehend. 11651
Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

Mimosa!

Dieser köstliche Duft, der selbst den vernehmten Orientalen entzückte, ist das neueste Parfüm der bekannten Parfümeriefabrik Franz Ruhn in Nürnberg. Wohl mit Recht kann man es als fashionable Odeur-Saison ansehen, dessen entzückender und nachhaltender Geruch es bei der seinen Welt allgemein beliebt machte. Franz Ruhn's Mimosa ist wie alle übrigen Spezialitäten obengenannter Firma hier nur bei Adolf Riefer, Friseur, Kaiserstraße 92 und A. Gaezler, Hoflieferant, Marktplatz 5, zu haben.

Pianinos

kauft man nirgends besser und billiger als bei **L. Hack**, Ruppurrerstrasse 2 (Hôtel grüner Hof) **Karlsruhe**. Preise von Mk. 400 an; schöne Auswahl, kein Laden, kein Personal, wenig Spesen, grösster Umsatz am hiesigen Platze, bescheidener Nutzen, daher **viel billiger als jede Konkurrenz!** Vertreter von **Lipp, Schiedmayer, Bieger, Mädlar, Ibach, Irmeler** etc. etc. Stimmen und Reparaturen in bester technischer Ausführung. 183*

Bett-Tücher nur Mk. 1.80, Frauenhemden nur Mk. 1.10.

Frauennachthemden Mk. 1.80, Morgenjacken Mk. 1.40, Damenhosen Mk. 1.—, Unterröcke weiss Mk. 1.10, Kissenanzüge weiss Mk. 1.10, alles eigene Fabrikation & gute Waare. **Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus.** **R. A. Fritzsche, Singen am Hohentwiel.**

Hausindustrie — kein Fabrikaschund. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

Die Badische Bank

übernimmt unter Garantie **in Mannheim und in Karlsruhe** die **Aufbewahrung geschlossener Depositen** sowie die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Hypothekendokumenten, Vormundschafts- und Pflugschafts-Depots in offenem Zustande.**

Die Badische Bank besorgt hiernach:

- a. auf Verlangen die Kontrolle der Verloosungen und Kündigungen von den bei ihr deponirten Werthpapieren;
- b. den Einzug von Zins- und Dividende-Koupons, verloosten und gekündigten Werthpapieren und Hypothekenzinsen;
- c. den Bezug neuer Kouponsbogen und definitiver Stücke;
- d. die Ausübung von Bezugsrechten, Konvertirungen und Einzahlungen nach Auftrag, ferner:

den **Ankauf u. Verkauf von Werthpapieren**, sowie alle mit der Anlage von Kapitalien verbundenen Obliegenheiten und eröffnet **provisionsfreie verzinsliche Checkrechnungen**. Bedingungen und Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.

Mannheim und Karlsruhe.

90.3.3

Direction der Badischen Bank.

„Londoner Phoenix“, Feuer-Assecuranz-Societät,

gegründet 1782
(in Deutschland vertreten seit 1786).

Dispositionsfonds **Mark 16,000,000.** Bezahlte Schäden über **Mark 360,000,000.**

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass wir unsere Vertretung für Karlsruhe dem Herrn **Herrn Schlenker, Kaiserstrasse 29 a**, übertragen haben, welcher sich gleichzeitig zum Abschluss von Versicherungen bestens empfiehlt.

Mannheim, den 1. Januar 1895.

Die General-Agentur für Baden.

Jul. Witzigmann.

489.3.2

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und werthen Gönnern diene als Anzeige, dass ich seit 1. Januar in dem künstlich erworbenen Hause von Herrn **Kehler, Waldhornstrasse 30**, ein **Schmiedegeschäft** betreibe und bitte um gütiges Wohlwollen. Hochachtungsvollst

Andreas Stübler,

Sufz- und Wagenschmied.

483.2.2

Stoffe 404.4.2
für Maskenkostüme,
große Auswahl für **Clown-Anzüge** bei **Kopf, Herrenstrasse 14.**



Tuch- und Buckskin-Lager von Gebrüder Faber.

In Folge Neueinrichtung unserer Räume haben wir einen **besonderen Laden**

Eingang Kaiserstrasse 139, Marktplatz,

für **Tuch und Buckskin** gegründet.

Diesem Artikel wenden wir besondere Sorgfalt zu und halten uns bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen. 327.5.2

Gebrüder Faber, Marktplatz.



**Für Frauen,
Kinder,
Nerven- und Magen-
leidende**

**Kathreiner's
Kneipp-Malz-Kaffee**

der einzige Ersatz für den gesundheits-schädlichen Bohnenkaffee. Aerzte und Hygieniker empfehlen diesen Malz-kaffee auf das Eindringlichste.

Man verlange ausdrücklich die plombirten Packete, welche als Schutz-marke: „das Bild des Herrn Pfarrers Kneipp“ und den Namen „Kathreiner“ tragen.

10099

Grossherzogl. Hofapotheke,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 201,

gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage, empfiehlt 18862*

Orangen-Punschessenz, } eigenes Fabrikat,
Burgunder-Punschessenz, } die Flasche Mk. 2.50.

Chines. Thee neuester Ernte, 1/2 Pfund-Carton Mk. 2.—.
Leere Punschessenzflaschen werden mit 10 Pfennigen bezahlt.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**
KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in **Karlsruhe** bei Herrn Apothekern **G. Baur, Wilh. Loeblein, A. Steinmetz** und in der **Hof-Apotheke, Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34.** 10901.39.19

Kanton Graubünden. **AROSA** Schweiz 1800 M. ü. M.

Sonnigste Winterstation der Hochalpen.

Das ganze Jahr geöffnet: Sanatorium, Villa Herwig, Villa Frisia, Familienheim, Villa Germania, Hotel Bellevue, Pension Belvédère. 12309.24.17

Pension **Belvédère AROSA** Ausführliche illustrierte Prospekte werden gerne auf's Beste für d. Winterbetrieb eingerichtet. Schweiz 1800 M. ü. M. J. Duttlinger, Propr. 14235

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Am 1. Februar
beginnt ein Unterrichtskurs im Weibnähen zu kleinem Honorar, mit dem Zuschneiden und Kleidermachen in besonderer Abtheilung verbunden und können für letzteren Damen zu jeder Zeit eintreten. Ueber die neue Lehrmethode liegen Ateste zur gefl. Ansicht auf. 754.4.1
Privat-Frauenarbeitschule
Johanna Weber,
Akademiestr. 53, 2 Treppen hoch.

Blutarme

schwächliche, nervöse Personen sollten **Dr. Derrneh's** Eisenpulver versuchen. Glänzend bewährt seit 29 Jahren als vorzüglichstes Kräftigungsmittel, stärkt die Nerven, regelt die Blutkreislauf, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Alle loben es, wie unzählige Dankschreiben beweisen. Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Mein echt: Königl. Preis. Apotheke z. weiß. Schwan, Berlin, Spandauerstrasse 77. 13546.52.11

Von einer altrenommirten Fabrik der **Consumbranche** wird für **Karlsruhe** und Umgegend ein tüchtiger bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführter **Vertreter gesucht.**
Geff. Offerten unter **No. O. 6212b** an **Haasenstein & Vogler N.-G.** (Wilhelm Nixen) in **Ludwigshafen a. Rh.** erbeten. 582.3.2

Eine leistung. Weinhandlung, Spezialität: **Markgräfler Weine, Ober-Badens,** sucht einen tüchtigen, gut eingeführten **Provisionsreisenden** für **Baden u. event. Württemberg** gegen hohe Provision per sofort zu engagiren. Off. unter **J. 853** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Von einer alten eingeführten deutschen Lebensversicher.-Gesellschaft wird ein **Direktions-Ober-Inspektor** für **Baden** gesucht. Reflektirt wird nur auf einen bewährten Fachmann, der auch in der Acquisition tüchtig ist. Ausführliche Bewerbungs-Schreiben erbeten bei der Expedition der „Badische Presse“ unter **Nr. 617. 2.2** Discretion wird zugesichert.

Feuer-Versicherung.
Stelle frei 670.2.1
auf einer größeren **General-Agentur** für einen jungen Mann, welcher auf einer anderen **General-Agentur** seine Lehre beendet hat. **Gelegenheit zu weiterer Ausbildung** ist geboten. Eintritt sogleich oder später. Selbstverfasste Bewerbung, enthaltend kurzen Lebenslauf und Angabe des Gehaltsanspruches wolle man unt. **J. Z. 365** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** hier, einreichen.

Lebensversicherung
Bei einer der angesehensten deutschen Gesellschaften ist der gut dotierte **Inspektorposten** für **Baden** zu besetzen. Nur Reflektanten, welche befähigt sind in den besseren Gesellschaftskreisen sich geschäftlich zu bewegen, wie Offiziere, Beamte, Lehrer a. D., Kaufleute etc., besonders solche, welche bereits als Agenten mit Erfolg thätig waren, wollen Off. u. **G. 91** an **Haasenstein & Vogler N.-G. Karlsruhe** einreichen. 140*

Gr. Badische Staats-Eisenbahnen.
Wir versteigern gegen Baarzahlung am Montag den 21. d. Mts., Vormittags 8 1/2 Uhr beginnend in unserem Versteigerungsraum, Eingang beim Stillinger Wegübergang im 4. Quartal 1893 eingelieferten Baumstämme und Frachttäler. 611.2.2 Karlsruhe, den 14. Januar 1895.
Gr. Hauptverwaltung der Eisenbahnmagazine.

Großherzogl. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Die Anfertigung von 39 Stück Pressböden soll im Wege der öffentlichen Verbindung vergeben werden. Zeichnungen, Bedingnisheft und Bestimmung für Abgabe der Angebote sind in den üblichen Geschäftsstunden auf unserer Kanzlei, Kriegsstraße 17, einzusehen. Angebote sind portofrei längstens bis 26. Januar 1895, Abends 7 Uhr, bei uns einzureichen, die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.
Karlsruhe, den 18. Jan. 1895.
Großh. Eisenbahninspektion.

Pfänder-Versteigerung.
In der Woche vom 18. bis 22. Februar d. J. versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu
Lit. J. Nr. 10000.
Eine Erneuerung derselben kann noch bis zum 8. Februar d. J. stattfinden.
Karlsruhe, 16. Januar 1895.
Städtische Spar- & Pfandleihkassenverwaltung.

Lieferung von Piassava-Beisen und Rehrmaschinenwalzen.
Die Lieferung von 750 Stück Piassava-Beisen, sowie die Lieferung neuer und die Wiederherstellung abgenutzter Rehrmaschinenwalzen soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum
Mittwoch den 23. Januar, Vormittags 9 Uhr,
in diesseitiger Kanzlei einzureichen, wofür die Bedingungen einzusehen sind. Mit dem Angebote ist ein Musterbeisen vorzulegen.
Karlsruhe, den 15. Januar 1895.
Städtisches Tiefbauamt.

Vergebung von Maurer-, Zimmer-, Blechner- und Pflaster-Arbeiten.
Für die Erweiterung der Kolk-Magazine des städt. Gaswerkes II bei Gottlebstraße sollen die nöthigen Arbeiten
Maurer-Arbeiten
Zimmer- " und
Blechner- " und
Pflaster- " vergeben werden.
Angebote hierauf sind bis
Donnerstag den 24. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,
verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen in unserer Geschäftsstelle, Kaiser-allee 11, abzugeben, wofür bis zum Termine Zeichnungen und Bedingungen einzusehen werden können.
739.2.1
Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Bauplatz-Versteigerung.
Donnerstag, 24. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,
werden auf der Kanzlei der Großh. Domänenverwaltung hier die Bauplätze II und III im V. Bauviertel des Fabrikdistrikts hier im Flächeninhalt von 2117 Quadratmeter und bezw. 2128 Quadratmeter öffentlich versteigert. Beide Bauplätze grenzen an die Gerwigstraße.
730.2.1
Karlsruhe, 17. Januar 1895.
Großh. Domänenverwaltung.
Kreuz.

Versteigerung.
Dienstag den 22. Januar, Vormittags 10 Uhr,
werden in der hiesigen Garnisonbäckerei Roggenmehl, Fuhrmehl etc., Gaserabfälle und unbrauchbare Geräthe öffentlich meistbietend versteigert.
677
Proviantamt Karlsruhe.

Graben. Stammholzversteigerung.
Die Gemeinde Graben versteigert
Donnerstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr:
194 Forsten und 12 Eichenämme im Gemeinwald, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathhaus.
743



Hochstetten. Stammholzversteigerung.
Die Gemeinde Hochstetten läßt am
Mittwoch, 30. Jan. d. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, Forstenwald Abth 4: 7 Stämme Forsten. Insel Rott: 29 Stämme Pappeln versteigern. Zusammenkunft im Orte Hochstetten, von da die Liebhaber in Wald geleitet werden.
786.2.1
Hochstetten, den 17. Jan. 1895.
Der Gemeinderath.
Gerber.



Wärmerheim. Holz-Versteigerung.
Die Gemeinde Wärmerheim versteigert am
Dienstag den 22. Jan. l. J., folgende Hölzer:
21 Eichen, 23 Nischen, 7 Hainbuchen, 33 Kirschbäume, 5 Erlen, 21 Forsten
Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr im Hiebtag.
Wärmerheim, den 16. Jan. 1895.
Das Bürgermeisterrat:
Schäfer.
vdt. Altmater.
692



Rugholz-Versteigerung.
Die Gr. Bezirksforstei Graben in Bruchsal versteigert am
Donnerstag den 31. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaussaale in Graben aus den Distrikten Kammerforst und Büchsenauer Gaardt 6 Rothbuchen, 23 Hainbuchen, 76 Eichen, 68 Eichen, 25 Erlen, 3 Rothulmen, 4 Weihulmen, 2 Birken und 49 Forsten, ferner 12 Ster hainbuchen, 22 Ster eichenes und 3 Ster eichenes Nussweitholz, sowie 99 Ster hainbuchen, 16 Ster eichene, 4 Ster eichene, 59 Ster erlene und 3 Ster birken, meist 2 Meter lange Stämme.
Die Forstwärte Ristner in Neudorf bei Graben und Seneta in Neuhard zeigen das Holz im Kammerforst, die Forstwärte Held in Neuhard und Heßloch in Büchsenauer jenes in der Büchsenauer Gaardt vor, auch können durch die Genannten Auszüge aus den Aufnahmslisten bezogen werden.
707.2.1

Teppiche.
Aminster, Germania, Congo, Sokander in allen Größen.
Parkierwaren enorm billig.
Bettvorlagen von 50 Pfg. an.
D. Schwarzwälder,
Kaiserstraße 22.

Weinversteigerung.

Dienstag den 5. Februar 1895, des Nachmittags 1 Uhr, zu Maximiliansau a. Rhein im Gasthof zum großen Schoppen, läßt Herr Karl Fried, Weinproduzent allda,
circa 20,000 Liter selbstgekelterte Weiss-Weine aus den besseren Lagen des oberen und mittleren Saardtgebirges versteigern.
Lage: Ml. 45 bis Ml. 150. — per Hektoliter.
Der Zuschlag erfolgt bei den billigeren Sorten in Quantums zu 300 Liter, bei den besseren Hektoliterweise.
Jeder Steigerer hat das Recht, weitere Abnahme, so lange der Vorrath reicht, sich vorzubehalten.
Die Steigpreise sind beim Abfüllen zu entrichten.
Für Reinheit der Weine wird garantiert.
Probetage: am 29. Januar und am Tage der Versteigerung. Näheres bei dem Versteigerer und dem Unterfertigten.
Kandel, den 11. Januar 1895.
Müller, f. Notar. 655.3.1

Markgräfler Wein-Versteigerung.

Mittwoch den 30. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, lassen
Gebrüder Fark
Nebgutsbesitzer in Müllheim i. S.
im Gasthof „zum Löwen“ daselbst
ca. 1000 Hektoliter
reingehaltene Markgräfler Weine
der Jahrgänge 1894, 1893, 1892, 1891, 1888, 1887, 1884 u. 1868, worunter ca. 130 Hektol. Edelweine, öffentlich versteigern.
Proben stehen jederzeit zur Verfügung. 712.2.1

Fabrik-Anwesen
mit Dampfbetrieb und Brenneinrichtung, in welcher die Fabrikation von Essig, Senf nebst Branntweinbrennerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist billig zu verkaufen. Als Anzahlung werden auch auswärtige Liegenschaften und gute Erbschaften. Zwischenhändler verboten. Anfragen sub Chiffre L. S. 228 befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. 694.2.1

Bonner Fahnenfabrik in Bonn.
Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.
Königl., Großherzogl., Herzogl., Fürstl. Hoflief.
Zum 27. Januar.
Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers.
Fahnen und Flaggen von echtem Schiffsflaggentuch, vorzügl. Qualität zu sehr niedrigen Preisen, z. B.:
Badische & deutsche Nationalfahnen, gebräuchlichste Sorten, sehr billig berechnet.
Lalor-Transparente. — Wappenschilder. — Lampen. — Fackeln. — Feuerwerk.
Rechtzeitiges Eintreffen ausdrücklich garantiert.
Reichhaltige Kataloge (Fest-Ausgabe für Kaisers Geburtstag) versenden wir gratis und franco. 720

Betten- u. Ausstattungsartikel.
Lager in fertigen Bettstellen, Bettfedern, Flaum und Roßhaar.
Besondere Räume, dem Füllen der Betten anzuwohnen zu können.
Streng reelle Bedienung. Billigste Preisstellung.
Wir empfehlen unser Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.
Gebrüder Faber,
Marktplatz. 326.8.2

PATENT-Muster- u. Marken-Schutz
besorgt
G. KESSELER Patent-Bureau BERLIN NW. 7. Dorotheen-Str. 32. 10778*

Freiburg i. B.
Ein sehr schönes, dreistöckiges Haus mit Mansardendach, in Mitte der Stadt, an guter Geschäftslage, vor wenigen Jahren neu und massiv umgebaut, mit großen Schaufenstern und schönen Arbeits- oder Lagerräumen in dem angebauten Hinterhause, großen Kellern und bequemen Terrassen mit prachtvoller Aussicht, ist mit nur 15000 Ml. Anzahlung und Rest mit 4 1/2% verzinslich zu verkaufen. Das Haus ist zu jeglichem Geschäftsbetrieb, auch für einen Arzt, Zahnarzt etc. sehr geeignet.
Offerten unter X. Y. 100 sind zu richten an die Expedition der „Bad. Presse“.

Teppiche.
Aminster, Germania, Congo, Sokander in allen Größen.
Parkierwaren enorm billig.
Bettvorlagen von 50 Pfg. an.
D. Schwarzwälder,
Kaiserstraße 22.

Tanz-Unterricht.

Im Saale der Restauration Köllensberger (Werderplatz), Aufnahme jeden Montag und Freitag Abends 8 Uhr daselbst. Auch erbitte ich mich Privatunterricht zu erteilen. 768
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Ende dieses Monats beginnen neue Kurse in Runden, Tänzen, Française und Lanciers. Gleichzeitig beginnen Extrakurse für sämtliche neue Tänze. 275.6.4
Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen
Georg Grosskopf, Tanzlehrer, Zirkel 19, 3. Stod.
NB. Auch sind Büchlein zu haben, welche enthalten: Française und Lancier nach Karlsruher Tanzart.

Heirathsantrag.

Ein Fräulein mit 40-60 000 Ml. Vermögen, Mitgift gleich 15 000 Ml., sucht sich mit einem Herrn Beamten zu verheirathen. Vermittlungen ausgeschlossen. Offerten bittet man in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben unter Nr. 704.

Heirathsanträge.

Herrn wie Damen werden die besten Parthien nachgewiesen unter strengster Diskretion. Näheres bei 705
Fr. Würz,
Kapellenstraße 18, 2. St.

Ehrenhaftes Heiraths-Gesuch.

Ein solider Mann in angenehmer Stellung, Mitte 30, kath., sucht mit einem ehrenhaften Fräulein zwecks Verheirathung bekannt zu werden und bittet Mutter oder nahe Verwandte, ihm hierzu Gelegenheit durch vertrauensvolle Anträge unter Chiffre L. 1120 an Rudolf Mosse in Stuttgart bieten zu wollen. Vermögen von ca. 3-4000 Ml. zur Erwerbung des elterlichen Hauses erforderlich. Ein glückliches Heim kann geboten werden. 624.2.2

Heirath.

Ein gebildetes Mädchen, Anfangs der 20er Jahre, evang., mit etwa 9000 Ml. Vermögen, sucht wegen Mangel an Herrenbekanntschaft einen soliden anständigen Mann mit fester Stellung, in den 20er Jahren baldmöglichst zu verheirathen. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter Chiffre K. B. 726 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Frl. aus guter Beamten-Familie in den 30er J., kath., sehr tüchtig in der Haushaltung, vorzügl. im Kochen u. s. w., mit hübscher Ausst. und sehr guter Einrichtung, 800-1000 Mark Vermögen, wünscht mit einem Beamten, Lehrer o. dgl. (auch Wittw. in guten Verhältnissen lebend) in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgem. Offerten bittet man unt. J. K. 1000 bahnpöf. Karlsruhe senden zu wollen.

Heirath.

Ein junger solider Mann, 30 Jahre alt, evang., im väterlichen Geschäft thätig, wünscht mit einem geb. häuslich erz. Fräulein betrefend Heirath in Briefwechsel zu treten. Fräulein vom Lande nicht ausgeschlossen. Vermögen erwünscht. Vermittler verboten. Diskretion wird zugesichert. Offerten unter Nr. 777 bittet man in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Heirath.

E. Halbwaife, 26 alt, f. schön, 35,000 Ml. Vermögen, wünscht f. standesgem. z. verheir. Näh. Straßburg i. G., Magdalengasse 7 II.
Heirath.
E. alleinsteh. Wittwe ob. Kind, 40 J. alt, schön, 120,000 Ml. bar Vermögen, wünscht f. standesgem. z. verheirathen. Näh. Straßburg i. G., Magdalengasse 7 II. 768

Gottesdienst.

Conntag den 20. Januar.
Evang. Stadt-Gemeinde.

- 7,9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst: Herr Militär-Oberpfarrer Fingabo.
9 Uhr Stadtkirche: Herr Delan Dr. Zittel.
10 Uhr Kleine Kirche: Herr Hofdiakon Fischer.
10 Uhr Schloßkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.
10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Sängin.
4 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Dr. Kühner.
6 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpfarrer Dr. Kühner.

Christenlehre:

- 7,12 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Mühlhäuser.
7,12 Uhr Gebirgenstraße 5: Herr Delan Dr. Zittel.
7,12 Uhr Kleine Kirche: Herr Oberbischöflicher Dr. Selbing.
7,12 Uhr Pfaffenhauskirche: Hr. Stadtpfarrer Sängin.
Wohngottesdienst Donnerstag den 24. Jan., Nachmittags 4 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Braun.
Ludwig Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr Abends Gottesdienst: Herr Hilfsprediger Dr. Hartmann.
Eintrittskarten sind Kaiser-Allee 6 und Gartenstraße 47 zu erheben.

Militär-Gemeinde.

- 7,12 Uhr Kindergottesdienst Leopoldstraße 9: Herr Militär-Oberpfarrer Fingabo.
Dionysienhandkirche.
Samstag den 19. Jan., Abends 7,8 Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag den 20. Jan., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7,8 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Pfarrer Ramin.

Evang. Gottesdienste im Stadthell Mühlburg.

- 7,10 Uhr Vormittagsgottesdienst.
7,10 Uhr Christenlehre: Hr. Stadtpfarrer R. Selbing.
Wohngottesdienst Donnerstag den 24. Jan., Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. Selbing.

Evang. Stadtmision, Vereinshaus Adlerstraße 23.

- 7,12 Uhr Sonntagsschule im Vereinshaus: Hr. Stadtmisionar Lieber, Kindergottesdienst in der Stadtkirche: Herr Pfarrer Maurer, Kindergottesdienst in der Dionysienhandkapelle: Herr Stadtpfarrer Braun.
5 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus (Vorderhaus, 3. Stock): Herr Stadtmisionar Lieber.
6 Uhr Abonnements-Vortrag.
Freitag Abend um 8 Uhr allgemeine Bibelstunde im Vereinshaus: Hr. Stadtmisionar Lieber.
7,12 Uhr Sonntagsschule: Herrenstraße 62.
3 Uhr Bibelstunde im Versammlungssaal Herrenstraße 62: Herr Stadtmisionar Glänkin.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde.

Evang. lutherischer Gottesdienst Friedrichstraße, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Scriba.

Katholische Stadt-Gemeinde, Hauptkirche (St. Stephan).

- 7,7 Uhr Frühmesse.
7,8 Uhr hl. Messe.
7,9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
7,10 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Leyer.
7,12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Pfeuning.
7,3 Uhr Christenlehre.
3 Uhr Besper.

St. Vincentius-Kapelle.

- 8 Uhr Amt.
St. Franziskushaus, Grenzstr. 7.
8 Uhr hl. Messe.

Liebfrauenkirche.

- 7,7 Uhr Frühmesse.
7,9 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kurat Brettle.
7,10 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
7,3 Uhr Herz Maria-Bruderschaft.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses.

- 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Berberich.
St. Peter- und Paulskirche (Stadthell Mühlburg.)
7 und 8 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
8 Uhr Frühmesse.
7,10 Uhr Hauptgottesdienst.
7,3 Uhr Christenlehre.
7,8 Uhr Herz Jesu-Kudacht.

110 Kaiserstrasse 110.

Kleiderstoffreste-Verkauf.

Trotz des starken Andranges in den letzten Tagen konnte das Lager sämtlicher Reste doch nicht, wie erwartet, bis Dienstag den 15. Januar (Ablauf des Miethvertrages) geräumt werden.

Schluss

des Resteverkaufs ist daher mit nachgeholtter Genehmigung des Vermiethers

Mittwoch den 23. Januar.

Um eine gänzliche Räumung sämtlicher Reste zu erreichen, werden die noch vorhandenen Kleiderstoffreste, darunter auch für Ball-Kleider, sowie die Buckskin- und Cheviot-Reste, für Herren- und Knabenanzüge passend, zu tatsächlichen

Schleuderpreisen

verkauft.

110 Kaiserstrasse 110,

Kleiderstoffreste-Verkauf,

zwischen Herren- und Waldstraße.

791

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.
7,9 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodestein.

Evang. Gemeinde: St. Paulskirche, Biertheimer Allee 4: Vormittags 7,10 Uhr und Nachmittags 7,4 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde: im Besaal Zirkel 19a, Sonntag Vorm. 7,10 Uhr Predigt.

11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 7,9 Uhr Versammlung f. Jünglinge u. Männer.

Montag Abends 7,9 Uhr Gebets-Versammlung.

Mittwoch 7,9 Uhr Bibelstunde.

Am ersten Sonntag im Monat Abends 7,9 Uhr Temperenz-Versammlung vom Verein des blauen Kreuzes. Karlsruhe.

English Services are held in the Chapel of the Ludwig Wilhelm-Krankenhaus, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 a.m.

H. Communion at 8 a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays on other Sundays after Morning prayer.

The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel.

Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhländstr. 13.

Neu! Für nur Mk. 6.— (Fabrikpreis) verl. 1. brillante, extra solid gebaute Konzert-Organonika mit 10 Tasten, 2 Registerzug, 2 dopp. Bassen, vollständig ff. Nickelbesch. u. Zubehörl., ff. Ausstatt., starke, breite, unzerbrechl. pat. Tonzungen, schöne, volle, dopp. Chörige Orgelmusik, gr. u. weit auszieh. Bass. Doppelbalg, jede Falte ist m. Stahl-schildecken versehen, wodurch Beschädigung unmögl. Wirkl. großes, aus bestem Material gearbeitetes Pracht-Instr. (keine Iogen. Export- od. Marktwaare).

Jed. Käufer erb. auch eine neue praktische Schule, Selbstlerneumsonst, monach gleich d. schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Choräle etc. gespielt werden könn. Umtausch gestattet. Garantie-schein wird beigelegt.

O. C. F. Miether Hannov. Harmonika- u. Musikinstr. Fabrik 539 3.1 in Hannover B, Semmerstr. 5.

NB. All. werthen Bestellern gebe noch 1 H. Musikinstr. umsonst, nur damit sie sich von d. Güte u. Preiswürdigk. meiner Fabrikate überzeugen können. D. D.

Betttücher. Ein großer Rollen farbiger Betttücher von M. 1.— an ver Stück, solange Vorrath, weiße Betttücher ohne Naht 1,50 breit, à M. 1,80 per Stück.

D. Schwarzwälder, Kaiserstr. 22, 14598



Heute frisch eintreffend: Holl. Schellfische per Pfund 30-35 Pfg. Grüne Heringe per Pfund 20 Pfg. Fischhandlung Greve (auf dem Wochenmarkt).



Westfälisch! prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20, Plochwurst à 1.10, Mettwurst à —.80, Lebertwurst ger. à —.70, Schinken, ger. 12-15 Pfd. schwer, per Pfd. 95 Pfg. versendet gegen Nachnahme 314*

Aug. Kleine, Vlotho i. Westfalen.

ff. Haide-Schleuder-Honig M. 5,50, ff. Haide-Seims M. 4,80, 8 Pfd. netto fr. u. Nachn. H. Peper, Imkerei in Brüttenhof, Post Zewen, Lüneb. Haide, Brov. Hann.

Alle Laubsägerer Artikel liefern C. Schaller & Comp., Kanthaus, 3 Marktstraße 3, Preislisten und Verlagskataloge umsonst.

11555.10.5

Empfehlung.

Die Bohndiener der Residenzstadt Karlsruhe empfehlen sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafelbeden und Serviren, Besorgung von bedürftigen Utensilien, Bistitenfahren, Kartentragen etc. Bestellungen können abgegeben werden: Herrenstraße 54 im Laden, bei Wdh. Niedinger, Hebestr. 21, Ditr. Lange, Amalienstr. 14, Wb. Segewitz, Hirschstr. 25, S. Kohn, Lessingstr. 50.



Beste Marke COGNAC, gebründet 1844, H.J. Peters & Cie Nachf. Köln.

Die ganze Flasche M. 1,75, ... 2,00, ... 2,25, ... 2,50, ... 3,00

halbe Flaschen kosten 20 Pfg. mehr wie die Hälfte einer ganzen. Käuflich bei Herrn: Fritz Neck, Max Hofheinz, J. B. Klingele, Nachfolger, C. Vollmer Nachfolger in Durlach, 11645.15.6, Max Nagmanns in Mühlburg.

Neuheit!

Cigarre mit Korkmundstück ohne jeden Klebstoff! D. R. Gebr. Muster Nr. 32 230, Epochenmachende Erfindung, von Fachleuten und Aerzten als vorzügl. anerkannt. Ausserst angen. Rauchen, unerreichte gesundheitliche Vortheile.

Alleiniger Fabrikant: Hermann Trunkky Schwetzingen, Cigarrenfabrik Plankstadt.

Niederlage in Karlsruhe bei: N. Ehrle, Kaiserstr. 245, C. Kornsand, Karl-Friedrichstr., C. Altinger, Kreuzstr. 450.8.2 in Durlach bei C. Liede.

Lüchtige Wirthsleute

suchen nachweisbare kleinere gangbare Wirthschaft auf dem Lande zu miethen, event. als Bapfler einer Brauerei.

Offerten unter A. J. 621 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Geschäfts-Empfehlung.

Eine gewandte Büglerin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Glanz und Feindügel. Auch wird Bügeln zum Bügeln in's Haus genommen, welche auf Bestellung durch Postkarte oder Bestellung im Haus abgegeben wird. Näheres Grenzstr. 8, 2. Et. rechts.

Für Milchhändler.

Milchtaunen von 1 bis 25 Liter Gehalt, sowie Waaffbecher, 1/2 und 1 Liter Gehalt, kauft man am billigsten bei

S. Just, Fleischwaren-Fabrik, Augartenstraße 55.

Bettfedern

in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pfg., 90 Pfg., M. 1,10, 1,35, 1,60, weiße M. 2.—, 2,50, 3.—, 3,50, 4.—, Flaum M. 2,50, M. 3.—, 4.—, 5.—, 6,50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus

St. Josephs-Haus-Loretto, Freiburg i. B.

Umtausch gerne gestattet.

Wirth-Gesung.

Für eine in besserer Lage befindliche Wirthschaft wird ein tüchtiger kautionsfähiger Wirth als Bapfler oder Bäcker gesucht.

Gest. Offerten unter Nr. 667 an die Expedition der „Bad. Presse“ beten.

Lüchtige kautionsfähige Wirth

per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 706 an die Expedition der „Bad. Presse“ beten.

2 Wagen Dumm

sind zu verkaufen. Näheres Kaiserstr. 81/83, im 501

Verein für Handlungs-Commiss von 1858.
 Hamburg, Al. Bäckerstraße 32.
 Kostenfreie Stellenvermittlung.
 Wittwen-, Alters- und Waisen-Verforgung.
 Kranken- und Begräbnis-Kasse.
 Geschriebene Hilfskassen
 mit Freizügigkeit über das
 Deutsche Reich.
 46.000 Vereinsangehörige.
 Bis 14. November 1894 besetzt:
 50.000 Stellen.
 Die Mitgliedsarten für 1895
 sind zur Einlösung bereit. Nach
 dem 1. Februar ist Verzugsver-
 zugsung 1/2 Sahung zu entrichten.
 Eintritt täglich. Vereinsbeiträge
 sind 6 Mk. 790

Friedr. Maisch Sohn
 Nachf. E. Rothermel
 Karlsruhe, 595.10.1
 Ritterstraße 10-12,
 empfiehlt in alleiniger Niederlage:
Kölnisches Wasser
 von Joh. Chr. Fochten-
 berger in Heilbronn, antilich
 wirkt, ärztlich empfohlen bei
 Magenleiden und geschwächten
 Nerven, feinstes Toilette-Mittel.
 in Flaschen à 70 u. 35 Pfg.

Neben-Berdiens.
 In allen deutschen Städten
 werden sofort tüchtige, ge-
 wandte Personen mit
 großem Bekanntheitskreis ge-
 sucht. 15274.2.1
 Meldungen nimmt entgegen die
 „Berliner Illustrirte Zeitung“,
 Berlin SW.,
 Charlottenstraße 10.

zum Karneval
 Führungen jeder Art
 und für alle Gelegenheiten
 in Vereinen und Familien.
 Katalog für Scherens-
 schnitten aller Art v. d. H. Klein: 3. Mark.
 Verzeichnisse gratis.
 Verleger: C. Bloch, Berlin C. 2.

600 Mark
 gegen gute Sicherheit und
 Zinsfuß sofort aufzunehmen.
 Offerten unter Nr. 771 an
 die Exped. der „Bad. Pr.“ erbeten.

**Ein Cigarren-
 Detail-Geschäft**
 in großer Stadt Süddeutschlands
 Fremdenverkehr, in günstigster
 Lage aufs Beste eingerichtet, ist beson-
 ders in Umstände halber unter sehr
 günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres unter K. 6205 b durch
 Rosenstein & Vogler A. G.
 Karlsruhe. 538.3.3

für Brautleute:
 Brautkleidungsgarnitur, 1 Blüsch-
 garnitur, 2 Ottomane, 1 Divan
 Kameeltasche, 2 Deckbetten
 4 Kissen sind äußerst billig zu
 haben: Hirschstraße 15, parterre.
 Selbst sind ein Boden Teppich,
 275 cm groß, und 2 Stühle,
 die gebraucht, im Auftrag billig
 abgegeben. 632.6.3

Vogelliebhaber
 Spottbillig eine Kanarien-
 geselei kaufen (8 Sänger, 20 Käfige
 und 1 großer Flugkäfig) bei
H. Ullrich,
 Maximilianbau a. Rh.

Freiwillige Feuerwehr.
 (II. Compagnie).
 Montag den 21. Januar 1895,
 Abends halb 9 Uhr:
Compagnie - Versammlung
 bei Kamerad Landauer, zum Darmstädter Hof.
C. Markstahler.
 782

Karlsruher Männerhilfsverein.
Freiwilliges Krankenträgerkorps.
 Ein neuer Übungskursus (Anatomie, erste Hilfe bei Ver-
 wundungen, Transport Verwundeter, Übung militärischer Marsch-
 bewegungen) wird mit nächstem beginnen. Noch können Neuaufnahmen
 stattfinden; am liebsten älterer und militärischer Leute, keinesfalls unter
 20 Jahren. Anmeldungen wollen gemacht werden bei Herrn Hof-
 mechaniker Krautinger, Kaiser-Passage 1, Herrn Hofuhrmacher
 Pecher, Kaiserstraße 40, den Zugführern Herrn D. Jaeger,
 Schwimmschulstraße 15, und Herrn R. Brachtel, Leopoldstraße 11,
 den Obleitern Herrn W. Dollin, Werberstraße 79, und Herrn J.
 Wegner, Werberstraße 36, sowie im Depot: Gartenstraße 47.
Das Kommando. 783.2.1

Ball-Cravatten,
 14 verschiedene Façons,
 per Stück 50 Pfg.
 empfiehlt
Rudolf Hugo Dietrich,
 179 Kaiserstrasse 179. 787.6.1

Specialität:
Zithern & Saiten. Neuheit:
Arion- und Harfen-Zither.
Jos. Hornsteiner, Beste Construction,
 Instrumentenfabrik Passau, herrliche Tonfälle.
 3615.4 Bay. r. n. Cataloge gratis und franco.
 Gegründet 1848.

Magenstärkend, Appetit anregend, befördert die Verdauung; als
 diätetisches Genuss- und Gesundheitsmittel vortrefflich bewährt
 bei Epidemien.
Bestes Magenheilmittel. Eingeführt seit 1859.
 Preisgekrönt auf den grössten Welt- und Fach-Ausstellungen.
 Angenehmes, wohlschmeckendes, diätetisches Genussmittel von
 allgemeiner Anerkennung wohlthuender und magenstärkender Wirkung.
Phil. Greve-Stirnberg's
allein ächter Magenbitter
Alter Schwede.
 Vorsicht vor Betrug und Nachahler zu sichern, achte man stets auf
 das kleine Pferd und melde als Schutzmarke eingetragene Flaschenetikette.
Philipp Greve-Stirnberg in Bonn a. Rh.
 Alleloige-Fabrikanten des ächten Magenbitters „Alter Schwede“.
 Zu haben bei Herrn Julius Hoock, Wein- und
 Liqueurhandlung in Karlsruhe. 584.4.1

BOLERO'S
 Flüssiges Fleisch-Extrakt ist vorzüglich
 zur Herstellung einer pikant schmeckenden Fleisch-
 brühe, 40 bis 50 Gr. für 25 bis 30 Pfg. genügen
 zu einem Liter bester Bouillon.
Bolero's Fleisch-Pepton zeichnet sich
 durch hohen Nährwerth und Wohlgeschmack aus.
 Prämiirt mit goldenen Medaillen 1880-4-1
 auf den Kochkunst-Ausstellungen in Frankfurt a. M. und Bruxelles.
 Zu haben in Delikatess-Handlungen, Apotheken und Drogerien.

Jedermann kann sein Ein-
 kommen um **Tausende von**
 Mark jährlich durch Annahme unserer
 Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse
 A. X. 24 Berlin W. 57. 542*
Die Hauptagentur
 einer Lebensversicherungs-Ge-
 sellschaft ist zu vergeben. Tüchtige
 Agenten mögen sich melden in der
 Exped. der „Bad. Presse“ u. 776.

Bäckerei
 zu verkaufen. 303.4.2
 Eine gut gehende Bäckerei mit
 allem Zubehör, in hiesiger Stadt,
 unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Näheres gegen Einlage
 von Briefmarke bei Albert Buch-
 müller sr., Güteragent in Bruchsal.

Schöne Villa
 auf dem Lande mit großem Obst-
 garten in der Nähe von Karlsruhe
 (Bahnhofstation gelegen) ist zu verkaufen.
 (Unterhändler verboten.) Offerten
 unter Nr. 753 an die Expedition der
 „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Haus-Verkauf.
 Ein g. 4 St. Wohnhaus mit gut
 eingerichtet. gangb. Meßgerei—Bahnhof-
 stadtteil sehr günstige Geschäftslage—
 ist unter günstigen Bedingungen zu
 verkaufen. Best. wollen ihre Adr. in
 der Expedition der „Bad. Presse“
 abgeben unter Nr. 775. 2.1

Wiesbad a. M.
Haus-Verkauf.
 Ein gut rentirendes Haus,
 worin eine Bauhofserei
 und mechanische Werkstätte
 betrieben wurde, ist wegen
 Todesfall unter günstigen Bedingungen
 zu billigem Preis sofort zu verkaufen.
 Einem strebsamen Manne wäre
 Gelegenheit geboten, sich eine sichere
 Existenz zu gründen. 737*
 Auskunft ertheilt Friedr. König,
 Schreinermeister.

Für Maler und Tüncher.
 Das Gerüst und Werkzeug, Farben
 und Materialien sind bei annehmba-
 ren Bedingungen preiswerth zu ver-
 kaufen. Die Werkstätte Herrenstr. 6
 kann beibehalten werden. Näheres
 Lessingstraße 6. 789
 Ein feiner neuer Frackanzug für eine
 mittlere Figur, mehrere schöne
 Fräcke, 1 Paar schwarze Hosen, 1
 schwarzer Rock, 2 schöne schwarze Kam-
 garnanzüge und einige Ueberzieher
 sind billig zu verkaufen: Luisen-
 straße 20, parterre. 738

S. alte f. 6.5
Violine
 Verb. halb. bill. abzugeb. Off. unt.
 Nr. 291 an die Exped. d. „Bad. Pr.“

Kanarienvogel.
 Empfehle meine prämiirten ächten
 Harzer Vögel zu den billigsten Preisen.
 Verandt per Nachnahme. 14832.16.12
C. Maurer, Schützenstr. 38a, 4. St.

Einem Gehilfen,
 tüchtig im Kabinett, sucht
J. Merz, Friseur,
 Kaiserstraße.
 662.3.3

Modelleur,
 ein jüngerer auf Studiomodelle
 eingearbeitet und der auch etwas
 zu formen versteht, sofort gesucht.
 Offerten mit Ansprüchen zu
 senden an **Max Fr. Ungerer,**
 Wörtheim. 758.2.1
 Ein tüchtiger **577.3.2**
Maschinenschlosser,
 der seine Fähigkeiten durch Zeugnisse
 größerer Gewerbebetriebe nachweisen
 kann, wird gesucht. Offerten unter
 Chiffre E. 5561 sind an **Rudolf**
Wolfe in Karlsruhe zu richten.

Eine reinliche, anständige, ältere
 Person, auch Wittwe, welche einer
 kleinen Haushaltung vorstehen kann,
 findet auf 15. Februar bei einem
 älteren Herrn angenehme Stelle. Gute
 Zeugnisse sind erforderlich. Zu erfragen
 bei Frau **Merz,** Kaiserstr. 43, 2. St.

Gesucht
 wird ein braves zuverlässiges Mäd-
 chen aus besserer Familie zur Stütze
 in eine kl. Bahnhof-Restoration.
 Vertrauensstelle. Offerten unter
 Chiffre S. K. 689 an die Expedition
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2
 Zur kostenfreien Besetzung
offener Stellen
 im Comptoir, Laden, Lager oder für
 die Reise erbotet sich der **Kauf-**
männische Verein zu Frank-
furt (Main). — Jahresbeitrag für
 auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk.
 Einschreibegeld für stollensuchende
 Handlungsgehilfen (Nichtmitgl.) 2 1/2 Mk.
 für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894:
 2342, seit 1861 ca. 32 000. 233.12.2

Versorgung.
 Eine gesunde, erfahrene und
 zuverlässige Person, die noch arbeits-
 fähig ist und mit Kindern umzugehen
 versteht, findet zur Führung der Haus-
 wirtschaft (event. dauernde) Ver-
 sorgung-Lehrerwitwenbevorzugt.
 Baldige Offerten unter Nr. 560 an
 an die Expedition der „Bad. Presse“
 erbeten. 3.2

Lehrmädchen-Gesuch.
 Ein anständiges Mädchen, welches
 das Nägeln gründlich erlernen will,
 wird sogleich angenommen. 781
 Waldstr. 22, 3. Stock, Hinterb.

Einem
Apothekerlehrling
 sucht sofort unter Zusicherung gewissen-
 hafter Ausbildung. 15349
J. Nessler, Apotheker,
 Dammertstr. (Ob. Gf.).

Offene Lehrstelle.
 In meinem Engros- und Waaren-
 Agentur-Geschäft kann auf Oftern
 ein junger Mann mit guter Schul-
 bildung in die Lehre treten. Gründl.
 Ausbildung wird zugesichert.
Karl E. Rupp,
 Kaiser-allee 21. 282*

Mechgerlehrling-Gesuch.
 Ein kräftiger Junge, welcher
 Lust hat, die Meßgerei zu erlernen,
 kann sofort oder später eintreten bei
Wilhelm Möhrle,
 Meßgermeister,
 Schützenstraße 15. 744

Ein tüchtiges Mädchen,
 welches im Kochen und in den Haus-
 arbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle
 bis Ende Februar oder Anfangs März.
 Zu erfragen **Hilfsstraße 10**
 im Hinterb., 2. St. 792

Lehrstelle-Gesuch.
 Auf Oftern wird eine Lehrstelle als
 Schloffer für einen kräftigen Jungen
 gesucht, wo der Lehrling Kost und
 Wohnung beim Meister erhält. Off.
 bittet man abzugeben in der Exp. der
 „Bad. Presse“ unt. Nr. 574. 3.1

Stellung erh. Jeder schnell über-
 alhin. Forbere p. Postkarte Stellens
 Auswahl. Courier, Berlin-Weßend
Morgenstraße 22, 3 Treppen
 hoch, links ist ein gut möblirtes
 Zimmer an einen soliden Herrn zu
 vermieten. 2.2

Mühlburg.
 Rheinstraße 8
 ist der zweite Stock, bestehend aus
 7 Zimmern, Küche, Keller nebst Zu-
 gehör, auch füglich in zwei Wohnungen
 theilbar, mit oder ohne Stallung für
 2 Pferde und Zugehör auf 23. April
 d. Js. zu vermieten. 676

Stadttheil Mühlburg.
 Rheinstraße 4, vis-à-vis der kath.
 Kirche, ist eine schöne Hochparterre-
 Wohnung mit 4 Zimmern nebst
 allem Zubehör, Gas- u. Wasserleitung
 per sofort oder auf 23. April billig
 zu vermieten. 778.2.1
 Zu erfragen 2. Stock daselbst.

Beiertheim.
Wohnung zu vermieten.
 Hildastraße 13 ist der 2. Stock,
 bestehend aus 4 großen Zimmern, 2
 Küchen, Keller, Speicher, Hofraum u.
 Garten, der Neuzeit entsprechend ge-
 baut, in schöner Lage und freier Aus-
 sicht, ganz oder theilweise per sofort
 oder später an anständige Leute billig
 zu vermieten und könnte zu gl. Zeit
 Maschinenverkauf und Weinabfah im
 Kleinen mit übernommen werden.
 Auch ist daselbst im 3. Stock eine
 schöne Mansardenwohnung von 2
 großen Zimmern, Speicher, Keller etc.,
 sowie Schener, Stallung, großer Hof
 billig zu vermieten, welche Lehteres
 sich gut zu einer Milchwanstalt eignen
 würde, da das Anwesen nur 2 Mi-
 nuten vom Beiertheimer Wäldchen
 (Promenade) entfernt ist. 779
 Näheres zu erfragen parterre.

Pianos, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Berdux, Blüthner, Neumeyer, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten und andere bewährte Fabrikate liefern am billigsten das Pianolager und Versandhaus H. Maurer, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. — Bezugsquelle 1. Ranges. — Gegründet 1879. — Preise von 450 Mk. an. Kataloge gratis und franco.

Turn-Gesellschaft.

Dienstag u. Freitag, Turnen der ausübenden Mitglieder und der Böglinge. Donnerstag, Turnen der Altersriege, jeweils von 8-10 Uhr Abends in der Turnhalle des Realgymnasiums. — (Eingang Schulstraße). 1013

Verein für Handelsgewerbe Hamburg

Bezirk Karlsruhe. Regelmäßige Zusammenkunft jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im Bahrischen Löwen, Sirtel und Herrenstrassen-Ecke.

Athleten = Gesellschaft „Herkules“.

Die Übungsabende finden von jetzt ab wie folgt statt: Dienstag: Stennen und Ringen der Seniormannschaften, Mittwoch: Stennen und Ringen der Juniormannschaften, Donnerstag: Übungs-Abend der Turnriege, Samstag: Gesamt-Hauptübung im Vereinslokal Restauration „Zum Herkules“, Bahringerstraße 54. Der Vorstand. Freunde und Gäste sind freundlichst eingeladen.

Kathol. Arbeiter-Verein der badischen Residenz.

Samstag den 20. Januar 1895, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im Lokal zum König von Preußen, wozu unsere Mitglieder mit ihren erwachsenen Angehörigen freundlichst eingeladen werden. 761 2.1 Der Vorstand.

Carl Krane, Kaiserstraße 112. Sprechzeit 7822* für Zahnkranke von 9-6 Uhr.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtatlas gratis.

Sophaylisch-Neße

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis u. Roquet enthaltend 6-23 Meter, spotbillig! Muster franco. 8271*

Emil Lefèvre, Teppich-Fabrik

Berlin S., Oranienstrasse 158.

F. T. Merz, Musikinstrumente u. mech. Werkzeuge

Verfaßt von Musikinstrumenten u. mech. Werkzeuge jeder Art sowie alle Werkzeuge und Saiten in bester Qualität zu billigen Preisen. Muster, Kataloge kostenlos. Reparaturen werden gut und billig besorgt. Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880. Heilung gegen Gicht, Rheumatis. und Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfsch. Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Gefäßstörungen. Achtungsvoll 12681*

B. Wenz, 88 Ecke der Barber- u. Martinsstr. 53.

Handschuhe.

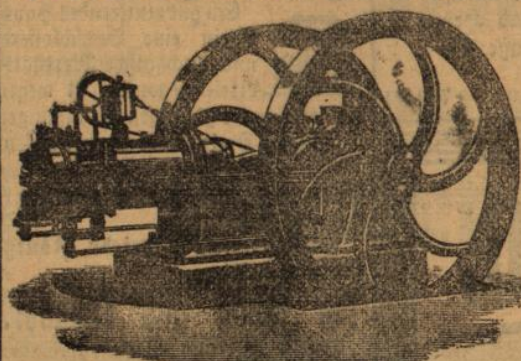
Sämtliche Neuheiten für die Winter-Saison in gefütterten Glacé-, Wildleder-, Krimmer- und Stoffhandschuhen

sind eingetroffen und werden zu den billigsten Preisen verkauft. Gleichzeitig machen auf ein wohlsortirtes Lager in allen Sorten Ballhandschuhen als besonders preiswürdig aufmerksam. Letztere sind ausschließlich eigenes Fabrikat, so dass wir in der Lage sind, dieselben billiger als jede andere Konkurrenz am Platze abzugeben.

Wilh. Ellstätter Nachfolger Curletti & Höfle,

Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann, zwischen Herren- u. Ritterstrasse. NB. Bis Herr- und Damen-Glacés sowie dänischer Handschuhe zu herabgesetzten Preisen verkauft. wird ein grösserer Posten zurückgesetzter Handschuhe zu herabgesetzten Preisen verkauft. 12677*

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



besten, wirklich brauchbaren Motoren sind die Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren. Unerreicht in Einfachheit, reichliche Kraftleistung und geringster Gas- u. Öl-Verbrauch. Leicht zu bedienen. Mehr als 2000 Motoren von 1-50 Pferdestärken bereits geliefert. Alle abschliessliche Spezialität. Gut und doch billig!

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden I. Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28 concurrenden Motoren den ersten Preis. Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 40, Adolf Müller. 14539*

Niederlage in Karlsruhe: Kneipp-Kur-Anstalt, Hirschstrasse 12. 9292

Advertisement for Kassel Hafer-Kakao. Der nach dem Reichpatent 72440 hergestellte allein ächte und von allen deutschen Aerzten empfohlene Kassel Hafer-Kakao. Ist allen, welche auf die Erhaltung oder Verbesserung ihrer Gesundheit bedacht sind, namentlich Magenleidenden, Nervösen, Reconalescenten und schwächlichen Personen, auch Kindern an Stelle des Kaffees und Thees, welche keinen Nährwerth besitzen, zu empfehlen. Der ächte Kassel Hafer-Kakao wird nur in Schachteln zu 27 Würfeln für M. 1 verkauft und ist in allen Apotheken, Drogen- und guten Colonialwaarengeschäften zu haben. Vor Nachahmungen wird gewarnt, sie sind minderwerthig, ihr Verkauf strafbar. Kassel Hafer-Kakao-Fabrik Hausen & Co., Kassel.

Herr G. M. Frey, Speyer i. Pfalz. Verkaufsstelle!

Isr. Schmidt Söhne FRANKFURT a. M. BERLIN W. Rossmarkt 8, I. Leipzigstrasse 95, I. vermitteln: An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen etc. Er- und Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokale etc. etc. 13023*

Institut de jeunes gens Steinbusch-Chabloz Nachfolger von Ls. Boillet et fils 510.54 Les Figuiers, Cour-Lausanne (Schweiz). Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung der modernen Sprachen. Gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen, der Buchführung u. s. w. Ein Jahr genügt jungen Leuten, um sich in der französischen, englischen, italienischen, deutschen oder spanischen Sprache gehörig auszubilden. Ein neuer Kursus beginnt am ersten Mai nächsthin. — Leicht, erfolgreiche Methode. Aufnahme zu jeder Zeit. Mäßige Preise. Gute Pflege. Familienleben. — Prospekte mit Referenzen versendet gratis der Direktor L. Steinbusch.

Privatecapitalisten! Rentiers! fordert gratis u. franco Probenummer der „Allgemeinen Wirtsch.-Zeitung“, Berlin SW., Zimmerstr. 61. Vorzügl. Informat.

Associationen, sowie Geschäfts-An- und Verkäufe nachweislich rasch und zuverlässig durch 150* Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Direct aus dem Gebirge. Stammt meine Specialität Schl. Gebirgsalbleinen 74 cm breit f. 13 M., 80 cm breit 14 M., meine Schl. Gebirgsreinleinen 76 cm breit für 16 M., 82 cm breit für 17 M., das Schock 83 1/2 Meter bis zu den feinsten Qual. Viele Anerkennungs-Schreiben. Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln, wie Bettzügen, Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Pique-Barchend etc. etc. franco. J. GRUBER, Ober-Glogau i. Schl.

Zwiebeln, eine schöne gute Sorte sind immer fortwährend zu haben der Zentner u 4 1/2 Mk. Dieselben werden auch in 1/2 und 1/4 Zentner abgegeben und auf Verlangen ins Haus gebracht von Joh. Kärcher, 717.2.1 Durlacherstr. 9, Hinterh., 1. Stod. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ferd. Hönack, Uhrenreparaturwerkstatt, 7 Lessingstrasse 7.

Carl Maier, Rechtsagent in Rehl, Hauptstrasse-Friedensstrasse 44, gegenüber dem Gasthaus „Engel“, empfiehlt sich zur Betreibung von Verhandlungen im Mahn- und Klagenverfahren, Vertretung vor badischen und elsässischen Amtsgerichten, sowie zur Ertheilung von Rathschlägen in allen Prozeßangelegenheiten; ebenso zur Besorgung von An- und Verkauf von Liegenschaften. 169*

Damen-Frisiren empfiehlt sich in Ball- und Kostüm-Frisuren in und außer dem Hause 498.4.3 Frau Bösch, Hirschstr. 12. Auch werden Damen im Abonnement frisiert.

Lackstiefel und Schuhe in feinsten Ausführung empfiehlt Karl Goldmann, Schuhmachermeister, Kaiserstraße 227, Privat-Entbindung. Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei Frau Ullrich, Hebamme, 12684 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Ein flotter Schnurrbart wird erzielt à Dose 1. A 50 s und 3. A Enthaarungspomade entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1. A 50 s Liliennmilch beseitigt alle Leberflecken, Mitesser, Gesichtsflecken und Sommersprossen. Preis 1. A 25 s und 2. A 906* Haarfräusel-Pomade macht die schönsten Lockenbaare. 1. A H. Fischer, Friseur, Stuttgart. K. Moser, Friseur, Karlsruhe. Karl-Friedrichstr. 22, Rondellplatz.

1892er Cognac ff. pr. große Flasche 1.50, Cognac, edel, 3.3 Trusart & Co., 651 hochfein abgelagert, pr. große Flasche 2 Mk., St. Conchong-Lhee neue Ernte, pr. Pfd. 1.90, Holl. Vanill-Chocolade garantiert rein, p. Pfd. 90, Alten Kloster-Korn pr. große Flasche 70 Pfg. Oscar Kramer, Karl-Friedrichstr. 2, nächst dem Schlossplatze.

Gänselebern werden fortwährend angekauft: 11360 Erbprinzenstr. 21 2. St. Gänselebern werden fortwährend angekauft: Krautstr. 10, eine Stiege hoch, bei den kleinen Kirch. Eisele.